

KIRCHE *heute*

Weibliche Lehrautorität in der katholischen Kirche

Hildegard von Bingen wurde in Rom zur Kirchenlehrerin erhoben

Am 7. Oktober hat Papst Benedikt XVI. die heilige Hildegard von Bingen (1098–1179) zur Kirchenlehrerin erhoben. Sie gehört damit, als vierte Frau, zum auserlesenen Kreis der jetzt 35 Kirchenlehrer.

Im Jahr 1295 erhielten mit Ambrosius von Mailand, Hieronymus, Augustinus und Gregor dem Grossen zum ersten Mal vier Heilige den Titel Kirchenlehrer. Erst knapp 700 Jahre später, 1970, sprach Papst Paul VI. erstmals zwei Frauen, Katharina von Siena und Teresa von Avila, diesen Titel zu. Johannes Paul II. verlieh dieses Prädikat Theresia von Lisieux, und nun gehört mit Hildegard von Bingen erstmals eine Frau aus Deutschland zu diesem erlauchten Kreis. Der Titel entspricht in etwa dem Nobelpreis, wird aber nicht zu Lebzeiten vergeben und ist deshalb auch nicht mit Geld dotiert. Doch um ihn zu erhalten, muss eine oder einer Besonderes für die Glaubenslehre leisten.

Benedikt XVI. würdigte Hildegard bei der Titelverleihung auf dem Petersplatz, der anlässlich der Eröffnung der Weltbischofssynode über 300 Kardinäle und Bischöfe bewohnten, als Frau mit einem prophetischen Geist und einer ausgeprägten Liebe zur Schöpfung. Sie habe zudem eine «leidenschaftliche Fähigkeit» besessen, die «Zeichen der Zeit zu unterscheiden». Die Heilige habe einen «wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Kirche ihrer Zeit geleistet». Sie sei eine Frau von «lebhafter Intelligenz, tiefer Sensibilität» und «anerkannter geistlicher Autorität» gewesen, die immer eine «grosse und treue Liebe» zu Christus und seiner Kirche bewahrt habe.

Für Hildegard war klar, dass alles mit allem zusammenhängt; nichts darf völlig isoliert betrachtet werden. «Jedes Geschöpf ist

Hildegard-Skulptur von Karlheinz Oswald in der Benediktinerinnenabtei St. Hildegard bei Rüdesheim.

Martin Joppich



mit einem anderen verbunden, und jedes Wesen wird durch ein anderes gehalten.» Der Gedanke der Einheit und Ganzheit gilt auch als Schlüssel zu den natur- und heilkundlichen Schriften Hildegards. In welchem Umfang sie tatsächlich von ihr stammen, ist allerdings umstritten.

Hildegard von Bingen war eine der bedeutendsten Frauen des Mittelalters. Ihr genaues Geburtsdatum ist nicht überliefert; doch geht die Forschung davon aus, dass sie 1098 im rheinhessischen Bermersheim zu Welt kam. Schon im Alter von acht Jahren übergaben ihre Eltern die Tochter zur Erziehung an Jutta von Sponheim, die sich bei der Abtei Disibodenberg in der Rheinpfalz niedergelassen

hatte. Nach dem Tod ihrer Lehrerin übernahm Hildegard die Leitung der Abtei.

Um 1150 verlegte sie die Gemeinschaft in ein neues Kloster auf dem nahe gelegenen Rupertsberg bei Bingen. Die Ordensfrau war eine Visionärin und Prophetin, sah sich selbst als «Posaune Gottes», die unermüdlich tönen müsse, um dem Schöpfer die durch Schuld und Gottvergessenheit zugestossene Tür zu seiner Schöpfung neu zu öffnen. Kirchenleute und weltliche Herrscher schätzten ihren Rat. Zu ihrer Hinterlassenschaft gehören ein umfangreiches visionäres Schrifttum, darunter das Werk «Liber Scivias» (Wisse die Wege), viele Briefe, natur- und heilkundliche Schriften und auch Kompositionen. *Kipa/as*

Ein Wort

Es ist flüchtig wie Schall und Rauch und erschafft uns doch die Welt. Als Kleinkind können



wir zwar eine Rassel oder Holzklötzchen «begreifen», doch zum Verständnis unserer Welt und Existenz brauchen wir das Wort. Es bringt Sinn in das Leben. Vorausgesetzt, es hat eine Bedeutung, einen Bezug zur

Wirklichkeit. Wenn in einem sozialen Netzwerk ein «Freund» auch ein zufälliger Bekannter sein kann, geht diesem Wort der Bedeutungszusammenhang verloren. Denn dieser «Freund» wird in der Not keiner mehr sein. Aber auch sonst erhält das Wort seine Kraft erst durch die sprechende Person. Nur durch sie wird ein Wort zum Versprechen, zum Trost oder zum Befehl – und so zur Tat.

Die Sprache lässt uns mehr von der Welt entdecken als alle Fussmärsche und Flüge zusammen. Wie könnten wir ohne sie etwas wissen? Wir verstehen nicht alles, was uns sprachlich vermittelt wird, aber wo uns die Worte fehlen, fehlt meist auch die Einsicht. Deshalb sind Menschen, die Schwieriges einfach sagen oder Unaussprechliches in Worte fassen können, für uns so wichtig. In einer Zeit, in der viel gesagt und geschrieben wird, ist es entscheidend, sich auf jene zu konzentrieren, die etwas zu sagen haben.

Im Hinblick auf den christlichen Glauben war Hildegard von Bingen ein solcher Mensch. Deshalb hat sie jetzt den Titel einer Kirchenlehrerin erhalten. Sie muss eine aussergewöhnliche Frau gewesen sein, dass Fürsten und Kirchenleute auf sie hörten. Und ihre geistliche Autorität wirkt bis heute. Ihre Texte werden immer wieder neu gedruckt.

Wichtiger als all die nützlichen Wörter unserer Sprache und all die klugen Worte der Gelehrten ist in der christlichen Tradition das Wort, das schon am Anfang war und durch das alles geworden ist. Die Bibel erzählt von der Geschichte Gottes mit den Menschen und wird deshalb Wort Gottes genannt. Und sie erreicht nach christlichem Verständnis in Jesus Christus ihren Höhepunkt. Menschen können auch ausserhalb der Kirche Heil finden, sagt das Zweite Vatikanische Konzil. Doch der christliche Weg führt über das Wort Gottes. Das Evangelium vom Reich Gottes will verkündet und gelebt werden. Christ sein heisst, sich täglich auf dieses Wort einzulassen und ihm Kraft zu geben. Das Wort soll zur Tat werden.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT**Gewalt an Christen in Pakistan**

Der Mohammed-Schmähfilm zieht auch in Pakistan Gewaltakte gegen Christen nach sich. Nach dem Angriff auf eine christliche Kirche in Zentralpakistan wurde vor zwei Wochen Bischof Naem Samuel vor einer Kirche im christlichen Viertel der Millionenstadt Karatschi von mehreren muslimischen Männern zusammengeschlagen, bis er das Bewusstsein verlor. Gewaltsame Übergriffe nach dem Film haben in Karatschi bereits fünf christliche Todesopfer gefordert, darunter auch ein 16-jähriges Mädchen.

VATIKAN**Papst hat Weltbischofssynode eröffnet**

Am 7. Oktober hat die dreiwöchige Weltbischofssynode zum Thema «Die Neue Evangelisierung für die Weitergabe des christlichen Glaubens» begonnen. 262 Bischöfe aus allen Teilen der Welt sind vertreten, aus der Schweiz reiste Bischof Felix Gmür nach Rom. Papst Benedikt XVI. äusserte sich besorgt über den Rückgang der christlichen Praxis und hat zu einer Neubelebung des Glaubens aufgerufen. Es herrsche ein Zeitalter voller Gefahren, in dem immer mehr Menschen mit einer Flut von Informationen leben und immer seltener verbindliche Festlegungen im Denken und im Handeln kennen. Die katholische Kirche müsse sich mit einer Neuevangelisierung an Menschen richten, die zwar getauft sind, sich aber von der Kirche entfernt haben und in ihrem Leben keine Beziehung zur christlichen Praxis haben, sagte der Papst am Sonntag während der Eröffnungsmesse des Bischofstreffens.

Papst eröffnet Glaubensjahr

Am 11. Oktober, dem 50. Jahrestag der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils, hat der Papst ein «Jahr des Glaubens» mit einem Gottesdienst eröffnet. Es solle bis zum 24. November 2013 die Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils getreu umsetzen, betonte der Papst in seiner Predigt. Die geistliche Verwüstung, die eine Welt ohne Gott suche, sei vorangeschritten. Demgegenüber müsse die Kirche die positive Spannung des Konzils, die Freude am Glauben wiederentdecken. Während der Messe anwesend waren auch 16 Bischöfe, die noch persönlich am Konzil teilgenommen hatten.

Papst vergibt Ratzinger-Preis

Der französische Philosoph Rémi Brague und der US-amerikanische Jesuit Brian Daley erhalten für ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen den Ratzinger-Preis. Die vatikanische Stiftung Joseph Ratzinger – Benedikt XVI. übergibt den mit 50 000 Euro dotierten Preis zum zweiten Mal. Kardinal Ca-

millo Ruini vom wissenschaftlichen Beirat der Stiftung würdigte Brague als Philosophen und Historiker, der spekulatives Denken mit tiefem christlichen und katholischen Glauben verbinde. Zudem hob Ruini die Verdienste des Kirchenhistorikers Deley im ökumenischen Bereich hervor. Papst Benedikt XVI. wird den Preis am 20. Oktober überreichen.

SCHWEIZ**Jubiläum der Konzileröffnung**

Am 11. Oktober, genau fünfzig Jahre nach der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils, haben die Schweizer Bischöfe einen Gottesdienst gefeiert. Sie riefen insbesondere zur Wiederentdeckung und Weitergabe des christlichen Glaubens auf. So erinnerten sie an die wichtigsten Erkenntnisse des Konzils und daran, dass die Kirche vermehrt als Volk Gottes erlebt werde, in welchem Christus den Menschen erlösend begegne. Der Eucharistiefeier in der Dreifaltigkeitsbasilika wohnten rund achtzig Priester, über 200 Delegierte aus den Bistümern und zahlreiche weitere Gläubige bei.

Neuer Stellvertretender Generalsekretär

Der 36-jährige Jurist und Theologe Marco Schmid ist zum Stellvertretenden Generalsekretär der Schweizer Bischofskonferenz ernannt worden. Seit 2008 ist er für die katholische Kirche Schweiz als Verantwortlicher der Migrantenseelsorge tätig. Er wird das neue Amt am 1. Januar 2013 antreten.

Quelle: Kipa

WAS IST ...**... ein Kirchenvater?**

Die ersten christlichen Jahrhunderte waren von theologischen Auseinandersetzungen um zentrale Fragen des Glaubens geprägt. Als Kirchenväter wurden seit dem 5. Jahrhundert Theologen, zumeist Bischöfe, bezeichnet, bei welchen man den Glauben der Apostel treu bewahrt sah. Die Kirchenväter gelten als erste Interpreten der Bibel und werden bis in die Gegenwart hinein in der Theologie zitiert. Die theologische Disziplin, die sich mit den Lehren der Väter befasst, ist die Patristik oder Patrologie. Sprache der Kirchenväter war im 2. Jahrhundert das Griechische, später Latein. Die Zeit der Kirchenväter endet im 8. Jahrhundert. Spätere Theologen mit ähnlicher Bedeutung für die Kirche werden als Kirchenlehrer geehrt. Die berühmtesten abendländischen Kirchenväter sind Ambrosius, Augustinus, Hieronymus und Gregor.

as



iStockphoto

Geschäfte verlängern ihre Öffnungszeiten stetig, bringt das für uns wirklich immer nur Gutes?

Unablässiges Shopping – Paradies der Zukunft?

AMOS 8,4–7

*Höret dies,
die ihr die Bedürftigen tretet
und die Bedrückten im Lande beseitigt,
die ihr sagt,
Wann ist der Neumond vorüber,
damit wir Getreide verkaufen können,
und der Sabbat, dass wir Korn anbieten können
und den Abfall vom Korn verkaufen,
dass wir das Hohlmass verkleinern
und den Gewichtsstein vergrössern
und mit falscher Wage betrügen,
dass wir für Geld die Hilflosen kaufen
und den Bedürftigen für ein Paar Sandalen?
Geschworen hat JHWH beim Stolz Jakobs:
Niemals vergesse ich all ihre Taten.*

Übersetzung: Hans-Walter Wolff

Immer wieder kommt neuerdings die Diskussion um längere Ladenöffnungszeiten auf, dazu der Wunsch nach mehr «verkaufsoffenen» Sonntagen. Hier geht etwas vor sich, was manchen vielleicht nicht bewusst ist. Was hat diese gesellschaftspolitische Frage mit Religion zu tun?

Die ältesten Schriftpropheten, besonders Amos und Jesaja, waren in solchen Fragen sehr engagiert. Sie kritisierten üble Machenschaften ihrer Zeit, sagten Wahrheiten ungeschminkt und machten sich damit unbeliebt.

Amos sogar so sehr, dass er von dem «Hofpriester» Amazja des Landes verwiesen wurde: «Seher, geh! Flüchte dich ins Land Juda! Dort iss dein Brot! Dort tritt als Prophet auf! Aber in Betel tritt nicht weiter als Prophet auf! Denn Königsheligtum ist hier, Staatstempel ist hier!» (Am 7,12f).

Das 8. vorchristliche Jahrhundert war eine wirtschaftliche Blütezeit. Amos beklagt, dass die Händler auch noch am Sabbat Geschäfte machen wollen. Aber nicht nur das, sondern sie wollen auch betrügen, indem sie die Gewichte manipulieren und zudem noch den letzten Abfall loswerden. Hauptsache Geschäft. Ihre Gier kann einfach nie genug kriegen. Allerdings gehen diese Händler nicht so weit, die Sabbatruhe wirklich aufzugeben, sie wünschen das nur und können das Ende der Festtage kaum abwarten.

Eine der wichtigsten Errungenschaften der jüdisch-christlichen Tradition ist der Ruhetag. Am 7. Tag sollten die Menschen ruhen, aber nicht nur die Freien, sondern auch die Untergeordneten, ja sogar die Tiere. Im Sabbatgebote steht:

«Halte den Sabbattag, ihn zu heiligen ... Sechs Tage sollst du arbeiten und all dein Werk tun, der siebte Tag aber ist Sabbat für JHWH, deinen Gott. Du sollst keinerlei Werk tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Ochs und dein Esel und all dein Vieh und der

Fremdling, der in deinen Toren ist, damit ruhen dein Sklave und deine Sklavin wie du. Und gedenke, dass du Sklave gewesen bist im Lande Ägypten, und JHWH, dein Gott, dich von dort mit starker Hand und ausgestrecktem Arm herausgeführt hat. Darum hat dir JHWH, dein Gott, geboten, den Sabbattag zu halten.»

Das Sabbatgebote in der Mitte der Zehn Gebote ist der längste Satz im Dekalog. Es geht um das Wohl aller, auch die Niedriggestellten, ja sogar die Sklaven, sollten einen Tag ruhen können. Etwas Ähnliches ist in der ganzen Antike nicht bekannt. Noch in der Römerzeit hatten die Sklaven immer bereitzustehen, in keiner der alten Kulturen gab es etwas Vergleichbares. In Israel aber waren am Sabbat alle gleich. «Ruhen» heisst ja nicht, den ganzen Tag im Liegestuhl liegen, vielmehr ist es eine Chance für vieles, was an normalen Arbeitstagen zu kurz kommt: Gemeinschaft pflegen, einen Gottesdienst feiern, nachdenken usw. Es geht um eine Freiheit, die mit dem Auszug aus Ägypten, mit dem Entrinnen aus der Sklaverei verglichen werden kann.

Wenn wir scheinbar immer mehr von dieser eminent wichtigen Errungenschaft des Sabbats/Sonntags aufgeben, sägen wir beständig an dem Ast, auf dem wir alle sitzen. Wollen wir unsere Freiheit wirklich buchstäblich verkaufen?

Helen Schüngel-Straumann

Dekanat Olten-Niederamt

90 Jahre: «Jugend + Sprachen» in Olten vermittelt Stellen im In- und Ausland

Als Au-pair Sprachkompetenz erweitern

Immer mehr junge Frauen möchten eine Auszeit nach Schule oder Matura nutzen, um als Au-pair ihre Sprachkompetenz zu vertiefen und einen ersten Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. Die Oltnrer Vermittlungsstelle «Jugend + Sprachen» an der Hammerallee 19, die am Samstag ihr 90-Jahr-Jubiläum feierte, unterstützt sie bei der Suche nach der passenden Familie. Alleine im letzten Jahr konnten rund 120 Stellen im In- und Ausland vermittelt werden.

Ehemals «Katholisches Jugendamt»

1922 als Verein «Katholisches Jugendamt gegründet» vermittelt «Jugend + Sprachen» heute Au-pair-Stellen im In- und Ausland. Zwischen Februar und Juni hat die Vermittlungs- und Informationsdreh-scheibe jeweils Hochsaison, erzählen die beiden Sachbearbeiterinnen Patricia Kassold und Ornella Serrago, die Aufenthalte im Welschland oder im Tessin sowie – für über 18-Jährige – auch Stellen in Irland, England und Frankreich vermittelt. «Jugend + Sprachen» organisiert ausserdem auch Praktika in Alters- oder Behindertenheimen und Spitälern.

Sanfter Einstieg ins Berufsleben

Die Gründe für einen Au-pair-Aufenthalt seien vielfältig, so die Vermittlerinnen: «Die Jugendlichen brauchen eine Auszeit nach der Matura, haben noch keine Lehrstelle gefunden oder sind ganz einfach schulmüde.»

Ein Au-pair-Jahr könne eine ideale Zwischenlösung sein: «Die jungen Frauen steigern nicht nur ihre Sprachkompetenz», so sind Patricia Kassold und Ornella Serrago überzeugt, «es ist auch ein wichtiger Schritt zur Persönlichkeitsentwicklung.» Zudem sei ein Au-pair-Jahr auch ein sanfter Einstieg ins Berufsleben und dementsprechend eine ideale Vorbereitung für die Lehre.

Männliche Jugendliche werden selten vermittelt. «Es braucht schon etwas Überzeugungsarbeit, um einen jungen Mann in einer Familie zu platzieren», so Patricia Kassold. Dabei könne das durchaus erfrischend sein. «Die letzte Familie war begeistert», erinnert sie sich. «Die drei Buben wurden von einem jungen Mann betreut, der in seiner Freizeit Fussball-Trainer ist ...»

Optimale Voraussetzungen

Damit der Au-pair-Aufenthalt für die Jugendlichen und Familien zu einer positiven Erfahrung wird, schafft die Stelle «Jugend + Sprachen», die schweizweit mit den Vermittlungsstellen der Pro Filia vernetzt ist, optimale Voraussetzungen.

Patricia Kassold und Ornella Serrago rekrutieren Deutschschweizer Familien in den Kantonen Aargau, Basel, Bern und Solothurn. Diese informieren sich zunächst über die Homepage über die Voraussetzungen für die Anstellung eines Au-pairs. Den Jugendlichen muss beispielsweise ein eigenes Zim-

mer und genügend Zeit zum Besuch eines Deutschkurses zur Verfügung stehen. Alle Arbeitgeber-Familien stellen sich persönlich in der Hammerallee 19 vor.

Ebenso die deutschsprachigen Jugendlichen, die ins Welschland oder Tessin möchten. Sie nennen ihre Vorlieben, beispielsweise ob sie ihren Aufenthalt lieber in einem ländlichen oder städtischen Gebiet verbringen oder ob sie eher kleinere oder grössere Kinder betreuen möchten. Den Jugendlichen werden anschliessend zwei bis drei passende Familien vorgeschlagen. In der Familie, die ihnen am meisten zusagt, dürfen sie ein paar Schnupper-Tage verbringen. Wenn es für beide Seiten stimmt, wird der Anstellungsvertrag unterzeichnet.

Vermittlungen ins Ausland

Ebenso sorgfältig ist die Vermittlung der über 18-jährigen Jugendlichen ins Ausland: Auch hier erhalten die interessierten jungen Frauen bei einem persönlichen Gespräch Infos rund um den Sprachaufenthalt. «Jugend + Sprachen» arbeitet mit Agenturen in London, Bournemouth, Paris, Versailles und Dublin zusammen. Aufgrund des Dossiers von «Jugend + Sprachen» suchen diese Agenturen nach einer passende Gastfamilie. Die Jugendlichen erhalten einen Familienvorschlag der Agentur mit Infos über ihre Aufgaben, über Wohnort, Alter der Kinder, Beruf der Gasteltern, Fotos etc. Anschliessend lernt man sich per Skype-Kontakt kennen. Nach einer Bedenkzeit kommt es zu einer Zu- oder Absage von Au-pair/Gastfamilie, welche durch die Agentur bestätigt wird.

Richtige Leute zusammenbringen

Mit viel Herzblut gehen Patricia Kassold und Ornella Serrago ihrer Tätigkeit für die gemeinnützige Institution «Jugend + Sprachen» nach. «Es ist nicht einfach ein Büro-Job», sind sie sich einig. Die Kontakte zu Familien und Jugendlichen und das Anwenden ihrer Sprachkenntnisse macht beiden grossen Spass. Patricia Kassold ist bilingue aufgewachsen und betreut den französischen und englischen Sprachraum. Ornella Serrago ist für die Aufenthalte im Tessin zuständig und möchte das Vermittlungsgebiet auf Italien ausweiten.

Die Tätigkeit bei «Jugend + Sprachen» erfordert Lebenserfahrung und Fingerspitzengefühl, stellt Patricia Kassold fest. «Die richtigen Leute zusammenzubringen, ist immer wieder ein Highlight.»

www.jugendundsprachen.ch



Ornella Serrago und Patricia Kassold (links)

BRUNO KISSLING

Jacqueline Lausch

KIRCHE *heute*

34. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Redaktionsteam c/o Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Olten/Starrkirch-Wil

Röm.-kath. Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil; Präsident: Theo Ehrsam, Finanzverwalter: Martin Restelli, Assistentin: Cornelia Wintenberger; Verwaltung: Grundstr. 4, Tel. 062 212 34 84, Fax 062 212 78 06, rkkgolten@bluewin.ch
Büroöffnungszeiten: Mittwoch- und Freitagmorgen, 09.00 – 12.00 Uhr.
Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 23. Oktober

10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 24. Oktober

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung
im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 25. Oktober

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung
im Altersheim Weingarten

Freitag, 26. Oktober

10.00 ref. Gottesdienst
in der Seniorenresidenz Bornblick

10.15 ref. Gottesdienst
im Altersheim Stadtpark

18.30 ökumenischer Gottesdienst
im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 21. Oktober

10.00 ref. Gottesdienst im Mehrzweckraum

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Taizé-Feier

Am **Donnerstag, 25. Oktober, 18.00 Uhr** im Chorraum der Kirche St. Martin. Herzlich willkommen!

Auf den Spuren des Eremiten und Gottsuchenden: 1400 Jahre Hl. Gallus

Am 2. September führte der diesjährige Behördenausflug 20 Personen in die Kathedrale und Stiftsbibliothek nach St. Gallen. Dank 1400 Jahren Entwicklung im Reiseverkehr konnte die Fahrt nach

St. Gallen im Zug schnell und bequem hinter sich gebracht werden. Ganz anders der Hl. Gallus. Er trifft um 610 n. Chr. in der Bodensee-Region ein und beschliesst, dort zu bleiben. Mit Hiltibod durchwanderte er die Wildnis in der Nähe der Mülenenschlucht und fand dort einen Platz, wo er sich als Eremit niederliess und mit anderen Waldbrüdern ungefähr dreissig Jahre lang lebte. Nach Gallus' Tod bildete sein Grab den Mittelpunkt seiner Niederlassung. Auf dieser Einsiedelei wurde dann auf Geheiss des späteren Königs Pippin in den vierziger Jahren des achten Jahrhunderts vom alemannischen Priester Otmar (690 – 759) ein benediktinisches Kloster errichtet. Dieses hatte eine Blütezeit und wurde Höhen und Tiefen ausgesetzt – Bestand hatte das Kloster mehr als 1000 Jahre.

Die Gottesdienstfeier in der Kathedrale stand ganz im Zeichen der Aktivitäten im Bereich Seelsorge und Sozialdienst der Kirchgemeinde St. Gallen. Diese besteht aus 11 Pfarreien, wie Herr Niklaus Knecht vor dem Gottesdienst erklärte. Leider seien sie an Geistlichen unterdotiert, jedoch helfen sie sich untereinander aus. Von den ca. 70'000 Einwohnern von St. Gallen leben etwa 40'000 mit röm.-kath. Konfession.

Nach dem Mittagessen führte die Reise Jahrhunderte in die Vergangenheit. In der eindrücklichen und ältesten Bibliothek der Schweiz, der Stiftsbibliothek, die zugleich eine der ältesten und grössten Klosterbibliotheken der Welt und Teil des UNESCO-Welterbes ist, liegen tausende Bücher, die Jahrhunderte alt sind. Die Schätze an Wissen in diesen Büchern versetzten die Teilnehmer in Staunen. Frau Hufenus führte uns engagiert, kompetent und mit Witz und Anekdoten durch die Jahrhunderte. Die momentane Ausstellung ist insbesondere dem hl. Gallus gewidmet und hat somit auch teilweise Bücher, die irischer Herkunft sind, da Gallus aus Irland stammt. Auch in der Stiftskirche, die als letzter monumentaler Sakralbau des Spätbarocks gilt, erzählte Frau Hufenaus interessante Begebenheiten aus der damaligen Welt. Diese Zeiten waren immer wieder von Zwist und Konkurrenzdenken zwi-

schen den reformierten und katholischen Würdenträgern wie auch Adelligen und Politikern geprägt. Architektonisch ist die Kathedrale insofern auch interessant mit den dunklen Deckengemälden und dem weissen Unterbau mit den Säulen und langgezogenen eher gotischen Fenstern. In der Ostkrypta befindet sich das Grab des hl. Gallus und in der Westkrypta die Gruft des hl. Otmar und der Bischöfe von St. Gallen. Die Stiftskirche wurde zusammen mit dem Stiftsbezirk 1983 als UNESCO-Welterbe in die Liste der schützenswerten Weltkulturgüter aufgenommen.

Die Kathedrale und die Stiftsbibliothek sind eine Reise nach St. Gallen wert. Der Dank für die perfekte Organisation des diesjährigen Behördenausflugs geht an Werner Good.

Im Auftrag des Kirchgemeinderates:
Martin Restelli, Verwalter



Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 21. Oktober

Kollekte: *MISSIO* Ausgleichsfond der Weltkirche
08.00 Eucharistiefeier
19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:
Stille Anbetung in der Klosterkirche.
Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.
Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Sonntag, 21. Oktober, 09.30 – 16.30 Uhr:

Pfarreisaal St. Marien Olten
Besinnungstag zum Thema Geschwisterlich in der Schöpfung – mit Franziskus ökologisch leben.

Dienstag, 6. November, 19.30 Uhr:
Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 13. November, 15.00 Uhr:
Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 20. November, 19.30 Uhr:
Glaubensmeditation im Klostersäli

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 17.00 Uhr:
Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr:
St. Martinskirche

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai – Oktober ist der Klostergarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet.



BLICKPUNKT

Mission heisst aufhören,
sich um sich selbst zu drehen,
als wären wir allein der Mittelpunkt
der Welt und das Leben.
Mission heisst vor allem
sich öffnen für die anderen,
als Geschwister sie finden
und ihnen begegnen

Helder Camara

4. ADVENTSMARKT IM KLOSTERGARTEN
6. – 9. Dezember 2012

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 20. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Maria Büttiker-Studer, Frieda und Gustav Bächler-Frey, Steffi und Louis Bächler-Gessler, Dora und Paul Kamber-Bächler, Hermine und Elisa Frey, Imre Nemeth, Martha Bürgi-Kappeler, Werner Mollet-Marietta, Martha und Pietro Danussi-Tomasini

Sonntag, 21. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 23. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Arthur Ackermann-Pfister, Oliva und Lukas Pfister-Schneider, Ernst Pfister, Julius Schumacher-Pfister und Angehörige

Donnerstag, 25. Oktober

09.00 Frauengottesdienst,

anschliessend Donschtigskafi im Josefsaal

Jahrzeit für Rosa Walker-Frei

16.45 Rosenkranzgebet

18.00 Taizé-Gebet

Freitag, 26. Oktober

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

20./21. Oktober:

Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO.

Ertrag:

22./23. Sept.: Für die Innenrenovation der Kathedrale in Solothurn Fr. 830.85;

30. Sept.: Für die Aufgaben des Bistums Fr. 425.05.

6./7. Oktober:

für das Priesterseminar St. Beat, Luzern Fr. 957.30

Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender!

Donschtigskafi

Alle Mitfeiernden des Donnerstagmorgengottesdienstes vom 25. Oktober heissen wir anschliessend im Josefsaal zum Donschtigskafi herzlich willkommen.

Frauengemeinschaft

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Innehalten und Ruhe finden

Singen, Beten, Stille – kommen auch Sie am **25. Oktober, 18 h 00** für eine halbe Stunde in die Kirche St. Martin (Chorraum) zum Taizé-Gebet. Anschliessend treffen wir uns zu einem kurzen Umtrunk im Bibliotheksaal. Wir freuen uns auf Sie!

Team Offene Kirche Region Olten

Minis am Taizé-Gebet

Am **Donnerstag, 25. Oktober**, sind die Minis von St. Martin und St. Marien ganz herzlich zum Taizé-Gebet um 18 h 00 in den Chorraum der St. Martinskirche eingeladen. Anschliessend an die ca. ½ h-Feier kochen und essen wir zusammen. Wir freuen uns auf diesen Abend!

Sarah Biotti und Monique von Arx



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir in unsere christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am 23. September in der Kapuzinerkirche:

- *Moritz Viktor Thalmann*, der Eltern Felicia Studer Thalmann und Christian Thalmann, Ringstrasse 6, 4614 Hägendorf.

Am 23. September in der St. Martinskirche:

- *Aline Timea Arato*, der Eltern Marianne und Peter Arato-Gloor, Eichmattstrasse 1, 4665 Oftringen.

- *Julian Alexander von Rohr*, der Eltern Sabrina und Alexander von Rohr-Meier, Lerchenbergstrasse 5, 8703 Erlenbach.

Am 29. September in der St. Martinskirche:

- *Ashanti Nathaly Styner*, der Eltern Nicol Francesca Styner und Ronny Antonio Jimenez, Solothurnerstr. 325, 4600 Olten.

Am 30. September in der St. Martinskirche:

- *Chiara Grgic*, der Eltern Maria und Daniel Grgic-De Marco, Grossmannellee 8, 4663 Aarburg.

Am 7. Oktober in der St. Martinskirche:

- *Matteo Mazzanti*, der Eltern Vincenza und Paolo Mazzanti-Catalano, Höhenstrasse Ost 56, 4600 Olten.

Wir wünschen den jungen Familien auf ihrem Lebensweg alles Gute und Gottes reichen Segen!



VORANZEIGE:

FEIERN mit – Edith Stein

Das Leben von Edith Stein – der jüdischen Märtyrerin und christlichen Heiligen – steht am 27. Oktober im «**FEIERN mit**» um 18 h 00 in St. Martin im Mittelpunkt unserer Betrachtung und unserer Überlegungen. Detaillierte Information unter www.pfarrei-st-martin-olten.ch oder nächste Ausgabe.

Das «FEIERN mit»-Team

Ministranten am 2h-Lauf – Herzlichen Dank!

Uff, es war anstrengend und einige hatten am Schluss sehr schwere Beine...!



All jenen 36 Personen, welche für die Ministranten St. Martin am diesjährigen Oltner 2h-Lauf

gelaufen sind, gebührt ein grosses Kompliment und ein grosses Dankeschön. Sie haben über Fr. 4'000.-! an Sponsorengeldern für die beiden diesjährigen Projekte gesammelt. Ebenfalls herzlichen Dank an alle Sponsorinnen und Sponsoren unserer Läuferinnen und Läufer. Miteinander etwas Gutes tun macht Freude.

Monique von Arx

Spielnachmittag der Gruppe «Taufe plus»



Der Josefsaal und der Bibliotheksaal unserer Kirche eignen sich nicht nur für Singproben, Suppentage oder interessante Vorträge.

Am Samstag, 22. September, verwandelte die Gruppe «Taufe plus» die beiden Räume in kleine Spielhallen. Etliche Spiele – vom einfachen Brettspiel, über das Büchsenwerfen bis zum lebensgrossen «Vier gewinnt» – warteten auf grössere und kleinere Besucher. Während zwei Stunden hatten die anwesenden Familien Gelegenheit, die Spiele auszuprobieren oder einfach wieder einmal bekannte Gesichter zu treffen.

Leider war das Wetter nicht so wie gewünscht, so dass das Angebot unter freiem Himmel etwas eingeschränkt werden musste. Die Furcht der Organisatoren, dass wegen des reich befruchteten Septemberwochenendes niemand kommen würde, bewahrheitete sich aber nicht: etwa 20 Personen fanden den Weg zur St. Martinskirche.

Viele von ihnen wohnten nach dem Zvieri auch noch dem «Chile mit Chind»-Gottesdienst bei und bescherten dadurch auch diesem Anlass wieder einmal volle Reihen.

Nächster Anlass der Gruppe «Taufe plus»:

Samstag, 17. November

Ein Morgen zum Entspannen für die ganze Familie.

Urs Bloch

Olten St. Marien

Pfarramt und Sekretariat: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, Fax 062 287 23 10, pfarramt@st-marien-olten.ch, www.st-marien-olten.ch. Seelsorgeteam: Peter Fromm (Gemeindeleiter), Bruder Josef Bründler (verantwortl. Priester, Kloster), Mechtild Storz-Fromm (Katechetin), Angela Ciccone (Sakristanin). Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch, Jugendarbeit: Sarah Biotti, Tel. 062 212 41 47, jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch, Pfarreisekretariat: Stella Lehmann-Pensabene und Maria von Däniken-Gübeli

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 20. Oktober

18.00 Eucharistiefeier in St. Martin

Sonntag, 21. Oktober

08.00 Besinnungstag der Franziskanischen
Gemeinschaft in der Kapelle

10.45 Eucharistiefeier

11.45 Tauffeier in der Kapelle

17.00 Santa Misa en Español

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die weltweite Kollekte am Sonntag der Weltmission ist für den Ausgleichsfond der Weltkirche MISSIO bestimmt.

Montag, 22. Oktober

18.00 Gottesdienst der *tamilischen Gemeinschaft*
in der Kapelle

Mittwoch, 24. Oktober

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Jahrzeit für Marie und Walter Bösigger-Walch

Gedächtnis für Carmela Dallapè

Freitag, 26. Oktober

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Albin Amsler; Edith Parchatka-Malz; Hans von Arx-Rötheli

Rosenkranzgebet – Winterzeit

Ab Montag, 22. Oktober, wird der Rosenkranz täglich schon um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche gebetet. Die verantwortlichen Frauen bevorzugen in der dunklen Jahreszeit das frühere Datum. Gerade jetzt im Rosenkranzmonat Oktober empfehlen wir die Pflege des gemeinsamen Betens.

Verstorben ist

- am 1. Oktober im 83. Lebensjahr Frau *Irma Giger-Strässle*, zuletzt wohnhaft gewesen im Pflegeheim Brunnematt in Wangen b. Olten. Die Trauerfeier fand am 8. Oktober auf dem Friedhof Meisenhard statt. Der Dreissigste wird am 9. November in unserer Pfarrkirche gehalten.
- am 9. Oktober im 90. Lebensjahr Herr *James High*, wohnhaft gewesen am Mühletalweg 5. Die Trauerfeier fand am 15. Oktober auf dem Friedhof Meisenhard statt.

Der Herr lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden ruhen.

Getauft wird

am Sonntag, 21. Oktober, um 11.45 Uhr in der Kapelle *Marius Juri Knapp*, Sohn von Igor und Judith Knapp, geb. Schmutz. Die junge Familie wohnt in Uster.

Wir erbitten für die Eltern mit ihrem Sohn Gottes Segen auf dem Weg als Familie.

Aktiv 66+

Zum gemeinsamen Nachmittag mit der Spielgruppe von «aktiv 66+» am **Mittwoch, 24. Oktober, um 14.00 Uhr** im Riggenbachsaal der Friedenskirche, sind die Senioren und Seniorinnen sehr herzlich eingeladen, miteinander Gemeinschaft zu pflegen.

Ausstellung im Historischen Museum Olten:

200 Jahre Stadtkirche St. Martin

Noch bis zum 13. März zeigt diese Ausstellung die bewegte Geschichte der Oltner Kirche(n). Wir empfehlen den Besuch dieser Ausstellung sehr. Auch unsere Marienpfarre hat Exponate zur Verfügung gestellt, v.a. die Figuren der Hl. Katharina und Dominikus aus der Ecce-Homo-Kapelle.

Am Tag der Weltmissionspredigt predigt Dr. theol. Ulrich Ghisler

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Da ist es wichtig, dass sich die Senioren und Seniorinnen nicht einfach zurücklehnen und meinen, alles den Jungen zu überlassen... Ulrich Ghisler geht da mit gutem Beispiel voran. Immer wieder macht er Vertretungsdienste und leistet verschiedenste Einsätze. So dürfen wir uns freuen, dass der schon manches Jahr pensionierte Religionslehrer jetzt am Sonntag in beiden Gottesdiensten die Predigt hält. Wie es seine Art ist, wird er bestens vorbereitet den Gedanken der Weltmission zur Sprache bringen.

Merci viu mau – uh nes vergäld's Gott

Am Wochenende vom 22. und 23. September feierten wir in der Pfarrei Erntedankfest.

Schon in den Tagen vorher standen die Körbe in unserer Kirche bereit für die Lebensmittelspenden. Wie viele wissen, sammeln wir seit Jahren während der Fastenopferzeit und dem Erntedankfest haltbare Lebensmittel, die wir dann an Menschen abgeben, die nicht die Möglichkeit haben, ein Essen auf den Tisch zu stellen, weil das Portemonnaie gerade leer ist.

Ich möchte euch allen vielmals danken für die Solidarität und Unterstützung. Ich bin sehr froh und dankbar, dass wieder viele mitgeholfen haben, den Lebensmittelschrank im Sozialarbeiterbüro aufzufüllen. Ein Dankeschön jeder/m einzelnen und eben auch «Vergelt's Gott».

*Cornelia Dinh-Sommer,
Pfarreiliche Sozialarbeiterin*



Frauengottesdienst vom Mittwochmorgen

Seit Juli 2012 bis Juni 2013 erbeten wir jeweils in den von Frauen mitgestalteten Gottesdiensten einen Beitrag zugunsten der Kinderspitex Verein Joël Mühleman Schweiz. Die Kinderspitex gibt es seit 20 Jahren und ist fast in der ganzen Schweiz tätig. Im Jahr 2010 wurden ca. 50'000 Pflegestunden erbracht. Der Verein ist professionell geführt und wird von Gönnern und Spendern, auch von Pfarreien, unterstützt. Die Pflegefachfrauen begleiten und entlasten Eltern von schwer- und chronisch-kranken Kindern. Dank der Kinderspitex können diese Kinder daheim gepflegt und manchmal auch bis zu deren Tod palliativ umsorgt werden.

Mit unseren Spenden entlasten wir Familien mit grosser Sorge finanziell.

*I. A. Frauengemeinschaft
St. Marien und MiMoGo-Gruppe
Agnes Schenker*

Elternabend des Kinder- und Jugendchores Olten

Michaela Gurten und der Elternrat des Kinder- und Jugendchores Olten laden am **Montag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr** zum Elternabend im Mehrzweckraum des Pfarreizentrums ein. Die Chorleiterin gibt einen Einblick ins vergangene ereignisreiche Chorjahr und eine Vorschau auf zukünftige Projekte des Kinder- und Jugendchores Olten.

Es gilt an diesem Abend auch, die langjährige Präsidentin des Elternrates, *Annette Berger Jochem*, zu verabschieden. Gleichzeitig wird sich die Frage stellen, wer ihre Nachfolge antreten wird.

Herzliche Einladung an alle Chor-Eltern und interessierte Eltern!

Michaela Gurten und Peter Fromm



Sternsingeraktion 2013

Das Leitungsteam für die nächste Sternsingeraktion trifft sich am **Dienstag, 23. Oktober, um 19.00 Uhr** im Pfarreizentrum zur Vorbereitung für die kommende Aktion. Wer Freude hat, in diesem Jahr in der Leitung mitzumachen, ist herzlich eingeladen, an diesem Abend dabei-zusein. Zum einen braucht es Personen, die mit den Kindern im Januar von Haus zu Haus ziehen, aber auch helfende Hände im Hintergrund – für die Gewänder, zum Kochen, zum Schminken. Wer bereit ist zum Helfen, kann gerne mit mir Kontakt aufnehmen. Vielen Dank im Voraus.

Mechtild Storz-Fromm

Die Kollekten ergaben

- am 2. September: Fr. 305.60 für die Theologische Fakultät Luzern;
- am 8./9. September: Fr. 517.50 für die Aufgaben in unserer Pfarrei;
- am 9. September: Fr. 221.85 für die pfarreiliche Antoniuskasse;
- am 16. September: Fr. 593.35 für die Inländische Mission;
- am 23. September: Fr. 1512.40 für unser Pfarreiprojekt in Cevio;
- am 29./30. September: Fr. 623.65 für diözesane Aufgaben im Bistum.
- Den Erlös aus dem «Mittwochscaffee» von Fr. 550.00 dürfen wir ebenfalls für das Pfarreiprojekt in Cevio verwenden.

Allen SpenderInnen danken wir herzlich.

Wichtige Termine

- 21. 10. Besinnungstag der Franziskanischen Gemeinschaft
- 24. 10. «aktiv 66+» Spielgruppe im Riggenbachsaal
 - 1. 11. Festgottesdienst zu Allerheiligen
 - 2. 11. Allerseelengottesdienst
 - 7. 11. Gedächtnisfeier der verstorbenen FG-Mitglieder
- 10. 11. Familiengottesdienst zum St. Martinsfest in St. Martin. Es singt der Kinder- und Jugendchor

Minis am Taizé-Gebet

Am **Donnerstag, 25. Oktober**, sind die Minis von St. Martin und St. Marien ganz herzlich zum Taizé-Gebet um 18.00 Uhr in den Chorraum der St. Martinskirche eingeladen.

Anschliessend an die ca. halbstündige Feier kochen und essen wir miteinander.

Treffpunkt der St. Marien-Minis: 17.30 Uhr in St. Marien (Rückkehr: 21.00 Uhr)

Sarah Biotti und Monique von Arx

Mini-Unihockey-Turnier

Wie jedes Jahr gibt es wieder ein Unihockey-Turnier! Dieses findet am **Samstag, 27. Oktober**, in Wangen b. Olten statt, ca. **09.00 – 16.00 Uhr** (genauer Zeitplan kann erst nach Eingang der Anmeldungen erstellt werden).

Wir wünschen unseren Minis viel Freude und Erfolg beim Turnier mit all den anderen Mini-gruppen aus der Umgebung.

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 20. Oktober

Wir nehmen das Opfer auf zugunsten des Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Jahrzeit für Richard und Marie Strub-Hägeli, Anton Kreuzer-Ackermann, Franz Gmür-Steiger, Karl und Klara Hasenfratz-Haueter, Mina Hasenfratz, Klara Blauenstein-Hasenfratz, Margrith Hasler-Hammer

Montag, 22. Oktober

14.00 Rosenkranz in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 24. Oktober

08.25 Rosenkranz in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Oktober

Opfer: KOVIVE

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier

Jahrzeit für Werner Hug-Meier, Ursula Schwabaler-Gambon, Joseph und Germaine Sapin-Muggli, Yvonne und Oskar Zeier-Büchler

Blockunterricht der 2. Sek B/K

Dienstag, 23. Oktober

Die Jugendlichen treffen sich um **15.40 – 17.10 Uhr** im ref. Johannesaal zum 1. Blocktag des ökumenischen Religionsunterrichts.

Kirchgemeinderatssitzung

Mittwoch, 24. Oktober

Der Kirchgemeinderat trifft sich um **19.30 – 22.00 Uhr** zur Budgetsitzung im Sitzungsraum des Pfarrreizentrums Kirchfeld.



Firmvorbereitungskurs 2013

Modul AIKIDO für Männer

Samstag, 27. Oktober

Die Jungengruppe trifft sich um **14.00 Uhr** zum Modul-Kurs Aikido in der Mühlematt-Turnhalle.



Wir trauern um ...

Am 14. September ist im Alter von 91 Jahren Frau **Marie Meier-Bachmann**, wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim Oasis, verstorben.

Herr, nimm sie auf in dein Reich und schenke ihr den ewigen Frieden.

Wir begrüßen ...



Am 21. September durften wir **Kathrin Wiesner**, Tochter von Andrea und Martin Wiesner, Hägelerstrasse 17, in unsere christliche Gemeinschaft aufnehmen.

Ebenfalls mit der heiligen Taufe wurde **Severin Jeremias Hüsler**, Sohn von Jeanine Hüsler und Christoph Meyer, am 22. September in die christliche Gemeinschaft aufgenommen.

Wir wünschen den beiden kleinen Erdenbürgern und ihren Familien alles nur erdenklich Liebe für die gemeinsame Zukunft und Gottes reichen Segen.



Heilige Kommunion zuhause

Können Sie die Gottesdienste aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr besuchen?



Die (fast) ausgefallene Wallfahrt – Tagebuch einer aussergewöhnlichen Reise

1. Teil

Sonntag, 23. September, 06.35 Uhr:

Die ersten Wallfahrtsteilnehmerinnen und -teilnehmer warten hellwach und voller Spannung auf einen Tag mit vielen Überraschungen.

06.50 Uhr: Der Platz vor dem Mühlemattschulhaus in Trimbach füllt sich zusehends mit Wallfahrerinnen und -fahrern unterschiedlichsten Alters.

06.58 Uhr: Die letzten Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen ein. Auch diejenigen aus den Berggemeinden von Ifenthal-Hauenstein und Wisen sind schon da. Nur vom Reiseocar fehlt jede Spur.

07.02 Uhr: Hektisches Telefonieren und Suchen mit Mobilgeräten unterschiedlichster Bauart und dementsprechenden Funktionen beginnt – erfolglos.

07.12 Uhr: Die Wallfahrerinnen und -fahrer sind noch gut gelaunt, doch stellt sich der eine und die andere die Frage, wann denn die Abfahrtszeit sei. Und warum man so früh aufstehen musste.

07.16 Uhr: Pater Paul schlägt vor, einen Morgengottesdienst in der Mauritiuskirche abzuhalten. Die Anwesenden nehmen diesen Vorschlag dankend an. So kommt diese Kirche wieder einmal zu einem Gottesdienst am frühen Sonntagmorgen.

07.36 Uhr: Nach emsigen Vorbereitungen der anwesenden Sakristaninnen, Anna Gygax und Ursi Brechbühler, beginnen Pater Paul und Diakon Marek Sowulewski diese aussergewöhnliche Eucharistiefeier: Alle Gottesdienstbesucher sitzen im rechten Seitenflügel, das Ambo wird dementsprechend gedreht und Pater Paul liest die Messe von der linken Seite des Altars. Somit entsteht eine sehr heimelige Atmosphäre in der grossen Kirche.

08.06 Uhr: Karl-Heinz Kagerer, Präsident des Pfarrreirats und somit hauptverantwortlich für die Wallfahrt, hält es nicht mehr auf der Kirchenbank: Er verlässt nach dem Evangelium die Kirche, um zu verhindern, dass der eventuell verspätete Reiseocar wieder abfährt, wenn er keine Passagiere mehr vorfindet.

08.11 Uhr: Tatsächlich trifft der Reiseocar endlich ein. Karl-Heinz Kagerer erklärt dem Chauffeur die Situation und kehrt in die Kirche zurück.

08.22 Uhr: Ende des Gottesdienstes. Die Wallfahrgemeinschaft besteigt den Reiseocar.

08.42 Uhr: Abfahrt ins Appenzellerland. Während der Fahrt wird von einem gewissen Buchhändler Meyer die Geschichte der Reise einer Schnecke erzählt, was die Fahrt angenehm verkürzt. Im Anschluss eröffnet er eine Serie von humorvollen Geschichten, die die Stimmung der Wallfahrtsgesellschaft noch mehr hebt.

09.40 Uhr: Karl-Heinz Kagerer informiert Frau Knechtle, Wirtin des Aescher Wildkirchli und Verantwortlich für die Gottesdienste in der Wildkirchli-Kapelle, telefonisch über die verspätete Abfahrt und Ankunft. Nachdem der geplante Gottesdienst um 10.30 Uhr definitiv nicht stattfinden kann, schlägt sie vor, ihn nach dem Essen um 14.00 Uhr abzuhalten. Der Vorschlag wird nach Rück-

Wünschen Sie deshalb ab und zu oder regelmässig die Spende der Heiligen Kommunion zuhause?

Wenn ja, melden Sie sich doch ungeniert im Pfarramt. Tel. 062 293 22 20.

sprache mit Pater Paul und Marek Sowulewski angenommen und ins Programm eingebaut.

10.12 Uhr: Die Sonne durchbricht zaghaft die dichte Wolkendecke.

10.49 Uhr: Ankunft auf dem Parkplatz der Talstation der Ebenalpbahn in Wasserauen. Die Wanderer bereiten sich auf ihren Aufstieg vor, und der Rest wartet auf die Fahrt mit der Luftseilbahn.

11.19 Uhr: Alle Passagiere der Seilbahn sind auf der Ebenalp. Ein wunderschöner Blick ins Appenzellerland mit der Restbewölkung lädt zur kurzen Pause ein, bevor der Abstieg zur Wildkirchli-Höhle beginnt. Durch die Höhle, vorbei am Museum mit den sterblichen Überresten eines Höhlenbären und der Wildkirchli-Kapelle, erreicht man das Restaurant Aescher Wildkirchli über einen teilweise sehr abenteuerlichen Steg der Felswand entlang.



Pater Paul auf ungewohntem Weg



Das Restaurant Aescher Wildkirchli

11.57 Uhr: Die letzten Wanderer von der Bergstation treffen im Aescher Wildkirchli zum Essen ein. Die Wanderer treffen aus dem Tal nach einem ca. 1½ Std. Aufstieg ebenfalls ein. Alle geniessen bei Röschi, Schüblig, Salat, Eingeklemmtem oder ähnlichem die herrliche Aussicht zu Gloggeren und Murwees, das schöne Wetter und die Umgebung.

13.48 Uhr: Frau Knechtles Sohn dient als Sakristan und geht zur Kapelle, um den Gottesdienst vorzubereiten.

K. H. Kagerer

Fortsetzung folgt!

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Samstag, 20. Oktober – Weltmissionssonntag
29. Sonntag im Jahreskreis
19.15 Pfarrgottesdienst – Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier in Wisen

VORANZEIGE:

Sonntag, 28. Oktober

17.00 ökumenischer Gottesdienst in Wisen

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Gräberbesuch
in Ifenthal

15.00 Gottesdienst

mit anschliessendem Gräberbesuch
in Wisen

miteinander unterwegs Olten Starrkirch-Wil Trimbach Ifenthal/Hauenstein – Wisen Neuer Kurs 2012

Ziel des Projekts **miteinander unterwegs** ist, ein Netzwerk aufzubauen, in welchem Menschen in Krisensituationen von Freiwilligen unentgeltlich unterstützt werden. Die Begleitenden werden unter der kompetenten Leitung einer Fachperson auf ihre kommenden Einsätze vorbereitet.

Informationsveranstaltung

Donnerstag, 18. Oktober, 19.30 bis max. 21.30

Uhr im Mehrzweckraum St. Marien in Olten.

Weitere Infos zum Kurs in der Ausgabe-Nr. 40 – 42 unter Pfarrei Trimbach!

Der Oktober ist der Monat der Weltmission



Die Kollekte vom Weltmissionssonntag ist einzigartig, denn sie wird weltweit durchgeführt. Das Geld fliesst in einen gemeinsamen Solidaritätstopf. Dieser ermöglicht die gerechte Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel, weil daraus gezielt die ärmsten Kirchen profitieren. Nur durch den zentralen Solidaritätsfonds von Missio kann vermieden werden, dass die ärmsten Kirchen womöglich ohne jede Hilfe bleiben, weil sie keine direkte Verbindung nach Europa haben.

Die Kollekte vom Weltmissionssonntag ist einzigartig, denn sie wird weltweit durchgeführt. Das Geld fliesst in einen gemeinsamen Solidaritätstopf. Dieser ermöglicht die gerechte Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel, weil daraus gezielt die ärmsten Kirchen profitieren. Nur durch den zentralen Solidaritätsfonds von Missio kann vermieden werden, dass die ärmsten Kirchen womöglich ohne jede Hilfe bleiben, weil sie keine direkte Verbindung nach Europa haben.

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Samstag, 20. Oktober
29. Sonntag im Jahreskreis
19.15 Wortgottesdienst
Opfer für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche – MISSIO

VORANZEIGE

Sonntag, 28. Oktober

17.00 ökumenischer Gottesdienst in Wisen

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Gräberbesuch in Ifenthal

15.00 Gottesdienst

mit anschliessendem Gräberbesuch in Wisen,
Die Musikgesellschaft wird spielen.

Pfarreiwallfahrt zum Äscher-Wildkirchli

Wir mussten früh auf, um pünktlich in Trimbach für die Abfahrt ins Appenzellerland zu sein. Wo war der Car? Nun, der kam etwas später und so durften wir eine Frühmesse in der Mauritiuskirche feiern. Schön, den Tag gleich mit einem Gottesdienst zu beginnen.

Im Nebel fuhren wir dann in die Ostschweiz und je weiter wir uns dem Ziel näherten, umso schöner wurde es. Mit der Seilbahn schwebten wir auf die Ebenalp und dann kam die Überraschung: der Abstieg zur Felsenkapelle. Das war nicht für alle einfach, da der Weg zum Teil recht steil war. Unten wartete dann aber die Rösti, die uns wieder Kraft für den Aufstieg gab.

Der Kellner ist auch der Küster und hat sich beim Essen dem Pater Paul vorgestellt. Wegen unserer Verspätung fand die Messe erst am Nachmittag

statt und einige Wanderer gesellten sich zu unseren Pilgern, um der Messe in luftiger Höhe zu folgen. Auf dem steilen Aufstieg und oben genossen wir die herrliche Aussicht aufs Appenzellerland mit Säntis.

Auf der Heimfahrt haben dann unsere Jüngsten das Mikrofon in Beschlag genommen und ein paar ihrer Witze erzählt. Pater Paul meinte dazu, schön, dass die Jungen auch zu Wort kommen in unserer Gemeinde.

Im Car las ein Buchhändler eine Geschichte vor. Darin wurde erzählt, wie schnell eine Schnecke vorwärts kommt. Dies gab uns Gelegenheit, über unsere Zeit nachzudenken. Wie schnell sind wir unterwegs und was sehen wir im Vorbeirasen nicht mehr. Die Wallfahrt war ein schönes Erlebnis in der Gemeinschaft, und mit der Stärke des Gebetes von allen zusammen.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 20. 10.:

Ore 17.00 Messa a Trimbach.

Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 21. 10.:

Ore 11.00 St. Martin Olten

Def.to: Sandro Manta 2° anniversario e

def.to: Vincenzo Manno

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 22. 10.:

Ore 20.15 Preghiera del Gruppo RnS a St. Martin, Olten.

Mercoledì 24. 10.:

Ore 20.00 Schönenwerd gruppo RnS.

Giovedì 25. 10.:

Ore 14.00 Gruppo «Amici del Giovedì» sala parrocchiale di Dulliken.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,

en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica Portuguesa – Portugisische-Seelsorge:

Berntorstrasse 10, 4500 Solothurn, Natel 079 752 75 77

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:

Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Córić, Unterer Winkel 7, 4500 Solothurn,

Tel. 032 621 92 02, Fax 032 621 92 08

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou

078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,

Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen
Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Fr 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr

ZUR LITURGIE

Samstag, 20. Oktober

17.45–18.15 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache
18.30 Messfeier

Dreissigster für Frau Amanda Dietschi und Frau Gertrud Fleischli-Zehnder

Kollekte: Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche

Sonntag, 21. Oktober – Gallusfest

10.00 Festgottesdienst zum Patronatsfest; mit musikalischer Umrahmung:
Der Kirchenchor singt: Jacques-Nicolas Lemmens, Missa in F (Chorleitung: Stephan Nützi; Trompete: Niklaus Egg; Orgel: Ruedi Kissling) Festpredigt Dr. Max Schär

Mitwirkende: Dekan Jürg Schmid, Pfr. Adolf Hugo, Diakon Peter Meyer und Diakon Sebastian Muthupara.

Kommen Sie vorbei. Feiern Sie mit uns. Herzliche Einladung!

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 22. Oktober

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 24. Oktober

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 25. Oktober

08.45 Rosenkranzgebet

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle
Gedenkfeier für Frau Gertrud Fleischli-Zehnder

Freitag, 26. Oktober

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Agnes und Hermann Siffert-Faccioli, Maria Julia von Wartburg-Flury, Adolf und Agatha von Wartburg-Renggli, Berti Hunkeler-Eipeldauer

Samstag, 27. Oktober

17.45–18.15 Gelegenheit zu persönlicher Aussprache
18.30 Gottesdienst

Gallusjubiläum 612 - 2012

Die Kirchengemeinde St. Gallus feiert ihr Patronatsfest

«Wir sind nicht auf Erden,
um ein Museum zu hüten,
sondern um einen Garten
zu pflegen,
der von blühendem
Leben strahlt
und für eine schöne
Zukunft bestimmt ist.»

Johannes XIII



Am **Sonntag, 21. Oktober**, feiert unsere Kirchengemeinde ihr diesjähriges Patronatsjubiläum (Vor **1400** Jahren liess sich der heilige **Gallus** in der Ostschweiz nieder), zu dem die Kirchengemeindeleitung alle herzlichst einlädt.

Der Tag beginnt mit einem Festgottesdienst um **10.00 Uhr in der Galluskirche**, den der Dekan der Region Olten Niederamt, **Pfarrer Jürg Schmid**, leiten wird. Mitwirkende sind **Pfarrer Adolf Hugo, Diakon Peter Meyer** und unser Gemeindeleiter **Diakon Sebastian Muthupara**.



Festprediger:
Dr. Prof. Max Schär,
Historiker und Theologe

Anschliessend, nach dem Gottesdienst, geht es im Pfarreiheim (UG) weiter.

Hier ist die Gelegenheit, zu Begegnung und guten Gesprächen bei einem reichhaltigen Apéro.



Totengedenken

Am 27. September nahmen wir Abschied von Frau **Gertrud Fleischli-Zehnder**, wohnhaft gewesen an der Chalchofenstrasse 26 in Wangen.

Frau Fleischli ist in ihrem 85. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihr den ewigen Frieden.

KGR-Sitzung

Findet statt: **Mittwoch, 24. Oktober, 19.30 Uhr** im Pfarreiheim.

Blick in den konfessionellen Blockunterricht

Alle katholischen Schülerinnen und Schüler ab der 3. bis 6. Klasse sind vier Mal im Schuljahr zum Blocknachmittag in die Pfarrei eingeladen.

Kürzlich besuchten die Fünftklässler den zweieinhalbstündigen Religionsunterricht im Pfarreiheim. Gemeinsam mit dem «interessierten Igel» begrüsst sich alle reihum und verteilten einander gleich schöne Komplimente. Die ersten Hemmungen waren weggesteckt und im Bewegungslied «Eifach super, dass du da bisch...» wurde zum Ausdruck gebracht, dass alle wertvoll und willkommen sind. Im Betrachteten aller selber gestalteten Bilderwerke zum Thema: «Wer bin ich» brachten sie ihre Begabungen und Qualitäten zum Ausdruck. Sie drückten damit ihre Einmaligkeit aus und wurden sich bewusst: Ich bin ich und du bist du und das ist ok so.

Die Geschichte vom kleinen, schwarzen Fisch Swimmy regte die Schülerinnen und Schüler dazu an, über die Gemeinschaft mit ihren Vorzügen und Schwierigkeiten nachzudenken. In der Vertiefung wurden die Familie, der Freundeskreis, die Sportvereine, die Schule, die Quartier-, Freizeit- und Gartengemeinschaften und die Kirchengemeinschaft genannt. Die Schülerinnen und Schüler bezeichneten den Zusammenhalt und die daraus entstehende Stärke als grössten Wert einer Gemeinschaft. «Gemeinsam sind wir stark». Das Vertrauen und Verständnis sowie die Freude könne untereinander wachsen. Dem Streit oder gar einer Trennung solle mit Regeln, Gespräch und gegenseitiger Achtung begegnet werden.

Das Zentrum der Kirchengemeinde ist die Kirche. Doch was wäre die Kirche ohne Menschen? Ein Haus ohne Leben, ein leeres Gebäude. Mit dem Lied: «Gott baut ein Haus das lebt...» wurde die Lebendigkeit der Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht. Die Schülerinnen und Schüler sangen: «... wir selber sind die Steine, sind grosse und auch kleine, du, ich und jeder Christ...». Die Kirche lebt aus der Gemeinschaft unter den Menschen. Zu diesem Gedanken gestalteten sie ihre «Kirche» mit den «Wer bin ich»-Karten als Bausteine. Es wurde anschliessend im unteren Saal aufgehängt.

Im Teamwork bereiteten alle gemeinsam das Zvieri vor, um es anschliessend draussen an der Sonne zu geniessen. Es unterstrich den Gemeinschaftssinn und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Pünktlich um 16.00 Uhr verabschiedete sich die quirlige Schülerschaft und der erste Blocknachmittag gehört bereits der Vergangenheit an.



Den Verantwortlichen, Frau **Sylvia Frey** und Frau **Claudia Heer**, bereitete dieser Nachmittag mit den Fünftklässlern grosse Freude.

PFARREIARBEIT



Spielecke in der Kirche

Damit die Kleinsten sich im Gottesdienst der Erwachsenen nicht langweilen, gibt es im hinteren Teil des Kirchenschiffs

eine kleine Spielecke – mit Krabbeldecke, Büchern, Malzeug...



Kürbis schnitzen

Samstag, 27. Oktober,
15.00 – 19.00 Uhr
im Schützenhaus Gnöd Hägendorf

Komm vorbei und schnitze deinen eigenen Kürbis!

Mitnehmen: spez. Werkzeug/Löffel

Pro Kürbis: max. Fr. 3.–

Fürs Wohl verkaufen wir Kürbissuppe, div. Kuchen und Getränke.

Anmeldung bis 22. Oktober

bei **Claudia Hunsperger**,
Tel. 062 212 74 69, oder
claudia.hunsperger@bluewin.ch

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Kollekte für das internationale katholische Missionswerk **MISSIO**

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 20. Oktober

15.30 Tauffeier in Hägendorf

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Blandina und Fridolin Knecht-Koch; Gertrud und Max Flury-Sigrist, Alice Sigrist; Barbara und Alois Flury-Wimmer, Arnold Spiegel-Oberson

Sonntag, 21. Oktober

09.30 Zentrale Eucharistiefeier in Hägendorf

11.00 Tauffeier in Hägendorf

Mittwoch, 24. Oktober

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 25. Oktober

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Samstag, 27. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Emma Uebelhard-Grünenfelder

Weltweit miteinander Kirche sein:

Möge das verkündete, geteilte und gelebte Wort Gottes immer mehr zur Mitte eines Lebens in weltweiter Solidarität werden.

MISSIO ermöglicht jedes Jahr im Oktober das Kennenlernen einer ausgewählten Kirche in einem anderen Kontinent. Dieses Jahr stehen die Anliegen und Bedürfnisse der Gläubigen in Tansania im Zentrum. Die Ortskirchen in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika sind auf unsere grosszügige, finanzielle Kollekte am Weltmissionssonntag angewiesen.

10 Jahre Mittagstisch in Hägendorf



Am 8. August 2012 feierte der Senioren-Mittagstisch in Hägendorf das 10-jährige Jubiläum.

Spezielles Menu: Fitness-Teller bestehend aus mehreren Salaten, Geschwellt mit feiner Dip-Sauce und verschiedenen Grilladen, Glace-Dessert und Kaffee.

Zentrum und gute Fee des monatlichen Anlasses ist *Margrit Hänggi*. Bei ihr laufen alle Fäden zusammen. Sie organisiert mit ihrem Team, bestehend aus 13 Frauen der katholischen Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach und des reformierten Frauenvereins den Einkauf und die Zubereitung des Mittagessens, sowie die Dekoration der

Tische, denn bekanntlich ist ja das Auge mit. Unterstützt wird der Mittagstisch ebenfalls von den beiden Kirchgemeinden, durch die Stiftung für ein glückliches Alter und die Betagten-Stiftung Ludwina Giger.

Angefangen hat das Ganze im August 2002, auf Anregung von Margrit Hänggi und des damaligen Vorstandes der katholischen Frauengemeinschaft, wobei 8 Helferinnen erstmals 23 Gäste begrüssen durften. Momentan sind es zwischen 50 bis 60 Gäste, welche von 9 bis 11 Frauen des Teams (in jeweils anderer Zusammensetzung) jeden

dritten Mittwoch im Monat – ausser im Juli – bewirtet werden. Der Anlass soll Seniorinnen, Senioren und alleinstehenden Personen die Möglichkeit geben, sich in einem gemütlichen Rahmen auszutauschen und Kontakte zu pflegen. Zusammen essen ist seit biblischen Zeiten und bis heute eine soziale Bereicherung und jeder Gast, der an einem fremden Tisch aufgenommen wird, fühlt sich ein bisschen wie zuhause.

Margrit Hänggi und ihr Team hoffen, weiterhin und auch in den nächsten 10 Jahren viele Senioren und Alleinstehende am Mittagstisch begrüssen zu können.

Gianna Saner



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Freitag, 28. September, im Alter von 84 Jahren Herr *Kurt Borner-Bürgi*, wohnhaft gewesen an der Austrasse 21 in Rickenbach.

Gott schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Informationen aus dem Kirchgemeinderat

An der Sitzung vom 4. Juli 2012 hat der Kirchgemeinderat das Arbeitspensum des Sakristanen/Hauswartes, *Dominique Troll*, rückwirkend per 1. Juli 2012 von 80% auf 100% Stellenprozente erhöht.

Nebst *Silvia Marti* als Sakristanenvertreterin wird zusätzlich Frau *Edeltraud Seibt* die Vertretung des Sakristanen- sowie des Hauswartdienstes übernehmen. Das erste Mal wird Frau Seibt am Samstag, 20. Oktober, den Sakristanen vertreten.

Pfarrer George Maramkandom ist seit dem 8. Oktober wieder ausgeruht und gesund aus seinem Heimaturlaub aus Indien zurückgekehrt.

Fest Allerheiligen

Donnerstag, 1. November, 09.30 Uhr

zentrale Eucharistiefeier, mitgestaltet vom Kirchenchor. Anschliessend Gräberbesuch.

Anmeldung zur Firmung



Jugendliche der Gemeinden Hägendorf und Rickenbach, welche zurzeit das 9. Schuljahr besuchen, werden in den nächsten Tagen ein Informationsschreiben mit Anmeldetalon erhalten.

Jugendliche, welche das Sakrament der Firmung empfangen möchten, jedoch keinen Brief erhalten haben, bitten wir, sich mit dem Pfarreisekretariat, Tel. 062 216 22 52, E-Mail: kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch, in Verbindung zu setzen.



... sucht Sängerinnen und Sänger für die Weihnachtsmesse

Gerne laden wir alle Interessierten dazu ein, mit uns zusammen an unserem nächsten grossen Projekt mitzuarbeiten – an der Messe für den Mitternachtsgottesdienst an Weihnachten.

Wir proben jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Oberdorf und freuen uns über jeden Besuch. Informationen bei:

Toni Nussbaumer, Präsident Kirchenchor,
toni.nussbaumer@bluewin.ch, 062 216 65 40,
www.kirchenchor-haegendorf.ch



... und durch die weltweite Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden ist:

Am Sonntag, 16. September, in Hägendorf: *Angelina Sheila Zambonati*, Tochter des Marco Zambonati und der Zsuzsanna, geborene Szeropi, wohnhaft an der Fridgasse 31, in Hägendorf.

Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen ihr für die Zukunft Gottes Segen.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr

Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden; einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:

<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 20. Oktober

17.30 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
in Boningen. Der Kirchenchor singt.

Sonntag, 21. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
in Gunzgen

10.15 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
in Kappel. Der Kirchenchor singt.
Die Kollekten sind bestimmt für MISSIO.

Dienstag, 23. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 24. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in Kappel,
mitgestaltet von der Liturgiegruppe

Freitag, 26. Oktober

19.30 Eucharistiefeier in Kappel
Jahrzeit für Pfarrer und Dekan Otto Allemann,
seine Eltern, Geschwister und Angehörige;
Alois und Lina Wyser-von Arx, ihre Kinder und
Angehörige; Erika Wyss-Frey



Ministrantenreise

Als Dank für ihren Dienst dürfen die Ministranten von Kappel-Boningen-Gunzgen am **12. Oktober** nach Rust fahren und dort einen ganzen Tag im Europa-Park verbringen.

VORANZEIGE

Firmung 2013

Die Firmung 2013 findet am **15. Juni 2013** statt. Auch dieses Jahr werden als Vorbereitung verschiedene Zwischenstopps und ein Treffen mit dem Firmspender stattfinden. Der erste Zwischenstopp für die Firmlinge, die **nicht** den Firmunterricht an der Kreisschule besuchen, wird am **30. Oktober von 18.30 – 20.00 Uhr** stattfinden.

Der Infoabend für alle findet am **Dienstag, 13. November, um 20.00 Uhr** im Pfarreisaal Kappel statt.

VORANZEIGE



Metzgete

Am **Sonntag, 4. November, ab 11.00 Uhr** findet im Pfarreisaal die Metzgete statt. Es würde uns freuen, Sie bei uns begrüßen und bedienen zu dürfen.

Kirchenchor Kappel-Boningen



E Pfarrer hed e schwäre Stand

E Pfarrer hed e schwäre Stand,
vor allem eine ufem Land.
Denn was er macht,
sig's guet, sig's schlächt,
esch's sicher öpperem ned rächt.

Esch syni Predig churz und bündig,
wird kritisiert mit de Begründig,
er wössi nöie ned vöu z'säge.
E haub Stund möchtis scho verträge.

Esch d'Predig s'nächscht Mol ziemli lang,
de heisst's «Dä prediget afang
e gschlagni haubi Stunde;
er hed und hed de Schluss ned gfunde.»

Esch d'Predig hochdütsch, heisst's no glii:
«S'esch wieder wie ne Vortrag gsi.
Dä söll doch rede fräch und frösch,
wie-n-ihm de Schnabel gwachse esch.»

Esch d'Predig schwyzerdütsch wird gseid:
das machi eim au gar ke Freud.
S'sig nome wie ne Plauderei,
mer nähmi fasch und gar nüd hei.

Gohd er bim Rede no de Bible,
de tued mer ihm au das verüble:
«E Pfarrer sett hüt», seid en jede,
«vor allem usem Lääbe rede.»

Doch wenn er usem Lääbe redt,
de mach i mit euch jedi Wett,
de chond ihm eine cho vorhalte:
«Er söu sich meh a d'Bible halte.»

«Kircheheute» – online

Seit kurzem ist das aktuelle Pfarrblatt auch im Internet abrufbar. Sie finden es unter:

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Tued er am Grab e Tote ehre,
de muess er nochhär sicher ghöre,
das seig jetz scho chli g'hüchlet gsi.
Esoo guet seig dä Cheib ned gsi.

Und hed er einisch alles gseid,
de hed's ihm wieder Schimpf ytreid:
«Me söu die Tote doch ned richte;
mer bruchi nome s'Gueti z'brichte.»

Esch syni Gsinnig e chli sträng,
de heisst's no glii, er seigi z'äng.
Und esch er tolerant, heisst's glii:
«Chli strenger dörf't er de scho sy.»

Und gohd er d'Lüüt ned hei go bsueche,
de tüend si prompt ihn go verflueche:
«Er frogt einm au gar nüd derno.
De Ruedi seig de stränger cho.»

Doch macht er Bsüech,
heisst's hindenumme,
er cheum eim nome cho versuume.
Und sig er wieder einisch do,
de wöu und wöu er nümme goh.

Gohd er is Wirtshuus, heisst's no glii:
«Er setti seriöser sy.»
Und ghod er nie, esch's wieder nüd.
De heisst's er göig ned under d'Lüüt.

Jo: Wie-n-er's macht, so esch es lätz.
Es waltet drüber halt es Gsetz:

«Denn allen Leuten recht getan,
das esch e Kunst, die niemand kann.»

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56
Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 21. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier mit Pater Kaufmann
Kollekte: für MISSIO, «weltweit miteinander Kirche sein».

Dienstag, 23. Oktober

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 25. Oktober

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse

Jahrzeit für Franz und Magdalena Kissling-Trüssel; Ida Studer-von Wartburg; Thomas Fürst-Wyss; Rosa und Werner Fürst-Fürst

Ministrantenreise

Als Dank für ihren Dienst dürfen die Ministranten von Kappel-Boningen-Gunzgen am **12. Oktober** nach Rust fahren und dort einen ganzen Tag im Europa-Park verbringen.

Seniorenvereinigung

Donnerstag, 25. Oktober: Mittagstisch gemäss separatem Programm mit Anmeldetalon.

Erstkommunion 2013

findet am **Sonntag, 21. April**, statt.
Am **Freitag, 26. Oktober, um 20.00 Uhr** findet im Pfarreihem der Elternabend statt.

«Kircheheute» – online (siehe unter Kappel)

Wanderung Seniorenvereinigung, 4. September



Uferwanderung mit historischem Hintergrund

Die graue Hochnebeldecke über dem Mittelland begleitete uns bis über Zürich hinaus. Erst in der Gegend von Zug und Unterägeri wurde sie teil-

weise von blauen Flecken unterbrochen, sodass die Hoffnung auf schönes Herbstwetter wieder Auftrieb bekam. Anschliessend durchquerten wir die Aussenquartiere und wanderten am Strandbad vorbei. Hier führte der Pfad in Ufernähe durch eine Riedlandschaft. Wir folgten jetzt einem Strässchen, das zum Weiler Wilbrunnen führte. An einem in der Nähe gelegenen Rastplatz am See wurden die im Rucksack mitgeführten Köstlichkeiten genossen. Gestärkt und wohlgenut wanderten wir weiter durch die bewaldete Uferlandschaft nach Naas. Schliesslich gelangten wir auf der rechten Seeseite zum Hotel Morgarten. Danach bestiegen wir frisch gestärkt die Anhöhe, auf dem das grosse Denkmal der Schlacht am Morgarten steht. Von der Aussichtsplattform genossen wir die schöne Aussicht auf den See. Nun ging's schon wieder heimwärts. Mit vielen Eindrücken bestiegen wir den Bus nach Zug und fuhren weiter mit der SBB nach Hägendorf.

Hugo Moos

Der ganze Bericht und Fotos hängen im Schaukasten.

Obergösgen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03 pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen; **Sekretariat:** Iris Stoll, MO und DO, 08.00 – 11.00 Uhr

Sonntag, 21. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann
Jahrzeit für Anna Elisa und Urs Viktor Giger-Affentranger
Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO
Anschließend an den Gottesdienst lädt die Gruppe 60+ zum «Chilekaffi» ins HSB ein.

Mittwoch, 24. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann

Freitag, 26. Oktober

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 28. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann

15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Ministranten

Sonntag, 21. Oktober, 09.30 Uhr:

Léon, Jaap



Aktivitäten «Chile mit Chind»

Von November 2012 bis Ende Januar 2013 sind folgende Anlässe geplant:

Samstag, 3. November, 17.00 Uhr:
Kleinkindergottesdienst

Montag, 5. November, 14.30 – 16.30 Uhr:
Treffpunkt Mutter und Kind

Mittwoch, 21. November, 14.00 Uhr:
Bastel-Nachmittag (bitte anmelden)
Dezember Adventsfenster

Montag, 10. Dezember, 14.30 – 16.30 Uhr:
Adventsfenster im HSB

Samstag, 24. Dezember, 17.00 Uhr:
Familiengottesdienst Hl. Abend

Montag, 14. Januar 2013, 14.30 – 16.30 Uhr:
Treffpunkt Mutter und Kind

Über die Anlässe ab Februar 2013 bis zu den Sommerferien informieren wir zu einem späteren Zeitpunkt. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele Mütter und Kinder zu diesen attraktiven Angeboten angesprochen fühlen würden.

Das Vorbereitungsteam

Spiel-Abend der Frauengemeinschaft

Am **Dienstag, 30. Oktober, um 19.30 Uhr** findet ein Spielabend im Haus der Begegnung statt. Organisiert von der kath. Frauengemeinschaft. Einige Spiele sind vorhanden, wir sind aber immer froh um neue Lieblingsspiele. Wer will, kann also sein Spiel auch selber mitbringen. Selbstverständlich auch den erforderlichen Mitspieler! Der Unkostenbeitrag beträgt Fr. 5.–. Auf einen lustigen Abend freut sich der

Vorstand der kath. Frauengemeinschaft.

Adventsfenster 2012

Liebe Pfarreimitglieder

Die Tage werden schon wieder kürzer. Bald ist Adventszeit. Die Gruppe «Chile mit Chind» organisiert wiederum die Adventsfenster. In dieser Zeit öffnet an jedem Tag eine Familie ein Fenster und lädt auf Wunsch (selbstverständlich freiwillig) auch zu Kaffee und Kuchen ein. Eine Gelegenheit, seine Nachbarn zu treffen und die Zeit vor Weihnachten mit einem schönen Brauch zu bereichern. Wenn Sie nun ein Fenster weihnächtlich gestalten und Ihre Türe an einem Tag im Advent öffnen wollen, melden Sie sich bei:

Alexandra Eigenmann, Sonnrain 3, 062 295 02 12, danlex@bluewin.ch oder bei
Brigitte Meier, Sonnhaldenstr. 5, 062 295 02 61, sunflower@worms.ch

Wir freuen uns auf ein reges Mitmachen.

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 www.kathwinznau.ch
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann max.herrmann@kathwinznau.ch
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 schallenberg.h@bluewin.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51 e.rufener@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 20. Oktober – 29. Sonntag im JK

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Diakon Max Herrmann
Dreissigster für Costantino Terzi
Jahrzeit für Gottfried Christ-Saladin, Antonio und Amabile Oberti-Bassi, Ruth Grüter-Gerteis, Rosa und Armando Tosi-Martusciello, Lina und Silvio Tosi-Monteforte, Beda Wirth-Geiser, Ambros Lämmli-Kunz, Margrit Lämmli, Marie Lämmli, Verena und Franz Lämmli-Maritz
Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO

Dienstag, 23. Oktober

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 25. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Diakon Max Herrmann

VORANZEIGE

Sonntag, 28. Oktober

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Dank-Gottesdienst der Jubla Winznau

Taufe

Wir freuen uns bekanntzugeben, dass am Sonntag, 21. Oktober, um 11.00 Uhr in unserer Kirche eine Taufe stattfinden wird: *Ben Stillhard*, Sohn von Tina und Roland Stillhard-Borner.

Wir heissen den kleinen Erdenbürger in unserer Pfarrei willkommen und wünschen ihm Gottes Segen auf seinem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Totengedenken

Am 8. Oktober rief Gott Frau *Louise Spiegel-Moser* im Altersheim Brüggl in Dulliken im Alter von 81 Jahren zu sich heim.

Der Herr schenke der Verstorbenen ihren Frieden und ewige Freude bei ihm. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.



Generalversammlung der Frauengemeinschaft Winznau

Die diesjährige GV der FG findet am **Donnerstag, 25. Oktober, um 19.30 Uhr** zum ersten Mal im umgebauten Pfarrsaal in Winznau statt. Anmeldungen *bis spätestens 19. Okt.* an: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13. Auf Wunsch besteht eine Mitfahrgelegenheit. Vorstand der FG Winznau

Muki-Kafi

Montag, 22. Oktober, 14.30 – 17.00 Uhr, im Pfarrsaal. Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39, oder andrea-viehweg@yahoo.com

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Mittwoch, 24. Oktober, um 19.30 Uhr** im Pfarrsaal zur gemeinsamen Sitzung.



Wir gratulieren

75 Jahre *Erich Biedermann* 25. 10.

Senioren-Nachmittag

Die Entfelder Theater-Senioren führen am **Dienstag, 23. Oktober, um 14.15 Uhr** ihr Stück «*De letschi Undermieter*» in der Mehrzweckhalle in Winznau auf.

Bitte beachten Sie den Bericht auf S. 20 über das:

- Jubla Eröffnungs-Fest
- Treffen der Pfarreisekretärinnen des Dekanats Olten-Niederamt in Winznau.

Startanlass der Firmanden und Pfarreikafi

Der Gottesdienst vom 23. September war für die Firmanden von Obergösgen und Winznau der Startanlass auf ihrem Weg zur Firmung. Anschliessend trafen sich die Gottesdienstbesucher und alle Firmanden beim Pfarreikafi im Pfarrsaal, welches von der Frauengemeinschaft organisiert wurde.



Niedergösgen

Pfarramt:

Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Tel. 062 849 05 64
Fax 062 849 05 65

pfarramt.niedergoesgen@bluewin.ch

Priester:

Jürg Schmid

j-schmid@gmx.ch

Religionspädagogin RPI:

Denise Haas, Tel. Büro: 062 849 05 61, (079 218 25 92)

Sekretärin:

Judith Schär-Brander

DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)

Freitag, 19. Oktober

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier

Samstag, 20. Oktober

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 21. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard,
anschliessend Chilekafi
Jahrzeit für Hans Waltenspühl-Melliger, Josef
Spielmann-Peier, Olga und Josef Spielmann-
Spielmann
Kollekte für MISSIO

Dienstag, 23. Oktober – Christkath. Kirche!

08.00 Rosenkranzgebet
08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Oktober

16.00 Rosenkranzgebet im Altersheim
19.00 Erlinsbach Eucharistiefeier
19.30 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 27. Oktober

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 28. Oktober – Schlosskirche

11.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anna und Walter von Arx-von Arx,
**anschliessend Spaghetti-Essen
der Ministranten im Pfarreiheim**

Der Kirchenrat

trifft sich am **Mittwoch, 24. Oktober**, zu seiner
nächsten Sitzung.

Seniorenmittagstisch



Dieser findet am **Donnerstag, 25. Oktober, um 12.30 Uhr** im Restaurant Falkenstein statt.

Es werden Blattsalat, Ossobucco, Kartoffelstock und Saisongemüse serviert. Anmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei bis Dienstag, 23. Oktober, unter 062 858 70 50, entgegen.



Unser Verstorbener

Martin Jossi

* 12. Februar 1967 – 23. September 2012 †

Anonyme Spende

Herr Alexander Chou fand in seinem Briefkasten Fr. 300.– für den im Erntedankgottesdienst vorgestellten Asylanten. Der Betrag wird durch unser Pfarramt an den Betroffenen überwiesen.
Herzlichen Dank!



Einladung zum Jassnachmittag für Frau und Mann

Am **Mittwoch, 24. Oktober, um 14.00 Uhr** treffen wir uns im Pfarreiheim zu einer gemütlichen Jassmeisterschaft.

Wir freuen uns über die Teilnahme von vielen jassbegeisterten Frauen und Männern aus unserer Pfarrei.

Es locken süsse Preise, aber Mitmachen kommt bekanntlich noch vor dem Rang!

Für Getränke und Preise wird ein bescheidener Unkostenbeitrag von Fr. 6.– erhoben.

Anmeldung bis Montag, 22. Oktober, an:

Frau Ursula Meier-Gisi, Kalberweidliweg 3, Niedergösgen, Tel. 062 849 45 71.

Besinnung für Jugendliche

Was verbindet die Welt?



Freitag den, 26. Okt. 2012/19.30h

in der Schlosskirche

Anschliessend gemeinsames (Sri Lanka) Kochen / portugiesisches

Dessert / Halloween-Kürbis gestalten / gemütliches
Zusammensein im Jugendraum bis ca. 23h

Komm doch auch!



Seniorenachmittag

Die Frauen vom Vorstand der FMG und das Pfarramt begrüssen alle Angemeldeten zum diesjährigen Seniorennachmittag am **Sonntag, 25. November**.

Die Entfelder Theater-Senioren führen das Stück «De letschi Udermieter» auf.

Wir freuen uns auf einen schönen, kurzweiligen und unterhaltsamen Nachmittag mit Ihnen. Die angemeldeten Senioren/innen treffen sich um **14.00 Uhr im Pfarreiheim**.

Der Vorstand FMG

Chinderfiir

04. November 2012

10.30h

röm. kath. Pfarreiheim



Kindergarten 3. Klasse



Weihnachtsmarkt Einsiedeln

Die Frauen- und Müttergemeinschaft organisiert wieder den beliebten Besuch eines Weihnachtsmarktes. In diesem Jahr führt uns der Ausflug nach Einsiedeln. Vor der barocken Wallfahrtskirche findet jedes Jahr ein stimmungsvoller Markt statt. Gerne laden wir auch die Mitglieder des Landfrauenvereins und des Gemeinnützigen Frauenvereins ein. Sollte es noch freie Plätze haben, sind auch sonstige Interessierte herzlich eingeladen.

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmende. Um den Ausflug durchführen zu können, benötigen wir allerdings mindestens 25 Teilnehmer/innen.

Wann: Freitag, 7. Dezember

Treffpunkt: Falkensteinplatz Niedergösgen

Abfahrt: 14.00 Uhr

Rückfahrt: ca. 20.00 Uhr

Kosten: ca. Fr. 32.– (Gruppengrösse)

Anmeldung bitte bis spätestens

Sonntag, 18. November, an

Erika Fuchs, Rainstr. 43, 5013 Niedergösgen,

Tel. 062 849 39 51, erika.fuchs@aaremail.ch

Der Vorstand FMG

Erlinsbach

Freitag, 19. Oktober

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Oktober – Firmung

09.30 Eucharistiefeier mit Bischof Denis

Freitag, 26. Oktober

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 27. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 21. Oktober

29. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, gestaltet von Sr. Hildegard
Jahrzeit für Viktor Annaheim-Brügger; Ernst und Louise Agatha Annaheim-Gubler; Ernst Peier-Annaheim; Ida und Bruno Annaheim-Stählin; Fritz und Agnes Gilgen-Guldemann; Arnold und Adelina Peier-Maritz und Töchter Rosa und Lina; Hans und Ida Brügger-Wittmer; Otto und Sophie Kohler-Moll
Opfer für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO

Mittwoch, 24. Oktober

08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard
Anschliessend Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 26. Oktober

19.30 Eucharistiefeier

in der Antoniuskapelle in Mahren
Erste Jahrzeit für Walter Schüpbach-Wipfli

VORANZEIGE

Sonntag, 28. Oktober

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. Jürg Schmid
Einschreibegottesdienst der Firmanden, Familiengottesdienst, betreut durch den Firmbegleiter Mario Lovric
Jahrzeit für Guido und Olga Schibler-Tschamper; Johann und Sophie Moll-Müller; Oskar und Rosa Brügger-Kissling; Hedwig Bachmann-Hodel

Firmtreffen

Alle Firmanden treffen sich am **Mittwoch, 24. Oktober**, und am **Freitag, 26. Oktober**, jeweils von **16.30 – 18.30 Uhr** im Sigristenhaus.
Wir freuen uns auf ein vollzähliges Erscheinen.

Die Firmleitung

Einschreibegottesdienst zum Firmweg 2012/13

Mit dem Einschreibegottesdienst vom **Sonntag, 28. Oktober**, wird der Firmweg 2012/13 feierlich eröffnet und der Begleitung des Heiligen Geistes anempfohlen. Weil das Ziel dieses Weges die Firmung, d.h. die bewusste Vollmitgliedschaft jedes Firmanden in der Kirche ist, wird der Einschreibegottesdienst als Familien- und Gemeindegottesdienst gefeiert, zu dem die Familien der Firmanden, aber auch alle Mitglieder unserer Pfarrei, herzlich eingeladen sind.

Ministranten



Einladung zum Kürbisschnitzen und anschliessendem Geniessen der Kürbissuppe
Samstag, 27. Oktober, 16.00 – 19.00 Uhr
im Schöpfl bei Martinskeller.

Alle Ministrantinnen und Ministranten sowie ihre Freunde und Freundinnen sind herzlich zum Kürbisschnitzen eingeladen.

Kosten: Fr. 5.– für den Kürbis
Mitbringen: Suppenlöffel und Schnitzerli zum Aushöhlen des Kürbisses.

Eine Anmeldung bis Mittwoch, 24. Oktober, ist zwingend! Keine Anmeldung – kein Kürbis!
Anmeldungen an: pfarramt-lostorf@bluewin.ch oder Tel. 062 298 11 32.

Für Getränke und Knabbereien ist gesorgt.
Wir freuen uns auf einen spannenden Nachmittag mit euch.

Das Ministranten-Leiterteam

Es gibt einen Zeitgewinn, der Ewigkeitsverlust ist. Und es gibt einen Zeitverlust, der Ewigkeitsgewinn ist.

Heinrich Spaemann

Fastenopferaktion 2012

Vor einiger Zeit erhielten wir Nachricht über den Erlös der diesjährigen Fastenopferaktion, inklusive den direkten Überweisungen aus unserer Pfarrei. Es sind Spenden in Höhe von Fr. 4'014.60 eingegangen. Zahlreiche Menschen haben mit ihrer Spende, aber auch mit ihrer aktiven Mitarbeit, zu diesem Ergebnis beigetragen. Ihnen allen sagen wir nochmals herzlichen Dank.



Frauen- und Müttergemeinschaft

Morgenlob und Zmorge

Zu unserem Morgenlob am **Mittwoch, 24. Oktober, 08.30 Uhr** in unserer Kirche laden wir die ganze Pfarrei herzlich ein.
Im Anschluss sind alle, die Freude am gemütlichen Beisammensein haben, herzlich zu einem feinen gemeinsamen Zmorge im Sigristenhaus eingeladen.

Spiel- und Jassnachmittag für ALLE



mit der Frauen- und Müttergemeinschaft
am **Dienstag, 23. Oktober, um 14.00 Uhr im Aufenthaltsraum der Alterswohnungen.**

Wir laden alle Frauen und Männer ganz herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag ein.
Beim Jassen, Spielen oder einfach beim Plaudern möchten wir Beisammensein geniessen.
Für Kuchen und Kaffee ist auch gesorgt.
Wir freuen uns sehr, wenn wir ganz viele Teilnehmerinnen begrüssen dürfen.

Der Vorstand FMG

Müttertreff

Der Müttertreff trifft sich am **Mittwoch, 24. Oktober, um 13.45 Uhr** im Sigristenhaus zum **Weihnachtsbasteln** für Kinder.
Anmeldung bis heute Donnerstag, 18. Oktober, an Monika Boppert, Tel. 062 298 37 20.

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Sonntag, 21. Oktober – 29. Sonntag im JK.

09.30 Familiengottesdienst mit Lagerrückblick
Opfer für unsere Minis, anschliessend Lagerrückblick im Vereinsraum

Donnerstag, 25. Oktober

08.30 Rosenkranz
09.00 Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Frauenforums, *anschliessend Zmorge im Pfarrsali*

Samstag, 27. Oktober

17.00 Chile für eusi Jüngschte mit Taufblütenfeier *in der kath. Kirche*

Sonntag, 28. Oktober

09.30 Wort- und Kommunionfeier

Lagerrückblick der Minis

Passend zum Lagermotto geht der Familiengottesdienst am **Sonntag, 21. Oktober, um 09.30 Uhr** auf das Leben des Heiligen Franz von Assisi ein, der im Mittelalter gelebt hat. Anschliessend sind alle Interessierten zu Brunch und Lagerrückblick in den Vereinsraum eingeladen.

Frauenforum:

Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder
Am **Donnerstag, 25. Oktober, um 09.00 Uhr** feiert das Frauenforum den Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder. Wie gewohnt, wird eine halbe Stunde vorher der Rosenkranz gebetet.
Im Anschluss an die Feier lädt das Frauenforum alle Teilnehmenden zu einem Zmorge ins Pfarrsali ein.
Auch Nichtmitglieder sind selbstverständlich herzlich willkommen!

Chile für öisi Jüngschte:

2. Taufblütenfeier

Seit bald fünf Jahren hängen in unserer Kirche zur Erinnerung Fotos der Verstorbenen und Neugeborenen an einem «Lebensbaum». Während die Fotos der Verstorbenen in einem persönlichen Besuch zurückgebracht werden, wird nun schon der zweite Jahrgang der Neugeborenen speziell zu einer **Taufblütenfeier** eingeladen. Diese findet statt am **Samstag, 27. Oktober, um 17.00 Uhr** in der kath. Kirche.

Auf dem Weg zur Erstkommunion

13 Buben und Mädchen bereiten sich dieses Jahr auf den Weissen Sonntag vor.
Am Elternabend vertieften Mütter und Väter das Jahresthema «Jesus, der gute Hirt». Unter Anleitung unserer Katechetin Veronika Scozzafava ist eine kleine Schafherde entstanden, die uns zusammen mit einer Hirtenfigur an den wirklichen Hirten erinnern und uns während der Vorbereitungszeit begleiten wird.



Vorstellungskraft und etwas Mut sind gefragt: Eltern beim Herstellen eines Schafes für ihr Kind.

**29. Sonntag im Jahreskreis
Weltmissionssonntag und
Fest unseres Kirchenpatrons Wendelin
Samstag, 20. Oktober**

Kollekte für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche MISSIO

17.30 Eucharistiefeier
*Jahrzeit für Johanna und Eduard Strub-Jäggi;
Giuseppe Sibilia-Loncar; Otto und Ida Kiefer-
Böller; Eduard und Maria Krüttli-Harnuss; Alois
Berger-Segessenmann August Bärtschi-Kiss-
ling; Jonas Bärtschi; August und Amalie Bärtschi-
Studer; Lotti Heim-Bärtschi; Arnold Bärtschi,
Johann und Anna Caminada-Wyss*

19.00 *Italienischer Gottesdienst*

Sonntag, 21. Oktober

09.00 Kommunionfeier im Altersheim Brüggli

keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr
Pfr. Schenker feiert um 10.15 Uhr Eucharistie
in Schönenwerd

11.30 *Kroatischer Gottesdienst*

Montag, 22. Oktober

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 23. Oktober

09.30 *Gottesdienst im Altersheim Brüggli (evang.-ref.)*

Mittwoch, 24. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Richard und Marie Moll-Bucher

VORANZEIGE

Samstag, 27. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Oktober

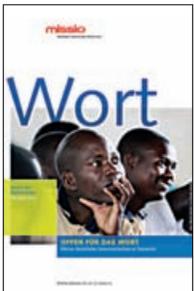
09.45 **Keine** Eucharistiefeier



**Das Fest
des heiligen Wendelin
unseres Kirchenpatrons,
ist am 20. Oktober.**

Wir feiern dieses Fest zusammen mit dem Weltmissionssonntag.

Kollekte für Missio



Missio fördert den Austausch von Glauben und Leben zwischen den Christinnen und Christen in aller Welt. Gleichzeitig ist das Internationale Katholische Missionswerk die «Ausgleichskasse» und der «Solidaritätsfonds» der katholischen Kirche.

Mit der Kollekte vom heutigen Weltmissionssonntag, die in allen Kirchen auf der ganzen Welt durchgeführt wird, unterstützt Missio kirchliche Institutionen und Projekte in den finanziell benachteiligten Ortskirchen der Welt, wie zum Beispiel in Tansania.

Totengedenken



Am 20. September ist im Alter von 89 Jahren Herr *Eduard Schenker*, wohnhaft gewesen im Altersheim Brüggli, gestorben. Die Trauerfeier hat am 28. September stattgefunden.

Gott, der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Freude.

Der Frauenvereinsvorstand

trifft sich zu einer Sitzung am **Dienstag, 23. Oktober, um 19.00 Uhr** im Pfarrhaus.



Kleinkinderfeier

ist am **Sonntag, 28. Oktober, um 09.45 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Alle 3- bis 6-jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Euch.

Christa Niederöst und Andrea Bolliger



**Komm, sing und spiel mit
beim Krippenspiel**

Schon bald ist es wieder soweit und Weihnachten steht vor der Tür. Die Einladung mit den Details dazu erhalten alle Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse bis

zur 1. Oberstufe per Briefpost und im Religionsunterricht. Mit diesem Spiel wird der Familiengottesdienst am Heiligabend, Montag, 24. Dezember, um 16.30 Uhr gestaltet. Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Das Pfarreisekretariat

ist wegen Ferien von Verena Studer bis am 23. Oktober **nicht wie gewohnt geöffnet**. Therese Imsand ist von Mo. bis Mi. und Fr. am Morgen von 08.00 – 11.00 Uhr und am Do. nachmittags von 14.00 – 17.00 im Büro.



Zum Mittagstisch

sind alle Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen am **Donnerstag, 25. Oktober, um 12.00 Uhr**.

Anmeldung für alle nicht Dauergäste bis Dienstag, 23. Oktober, an das Pfarreisekretariat, 062 295 35 70.

Rückblick Mittagstisch

Am Donnerstag, 27. September, folgten 65 Senioren und Seniorinnen der Einladung zum Mittagstisch ins Pfarreizentrum. Auch ein paar neue Gesichter kamen dieser Einladung nach.

Zu Beginn stellte Christa Niederöst das neue Team vor. 9 Frauen und Urs Kunz, gelernter Koch, engagieren sich in vielfältigen Arbeiten für die Mittagstische, die bei den Senioren und Seniorinnen sehr beliebt sind. Die schön gedeckten Tische und der Blumenschmuck – Sonnenblumen und Efeu – waren für das Auge ein Blickfang. Teilnehmende wurden persönlich begrüsst und willkommen geheissen.



Jubiläumsfeier

**40 Jahre
röm.-kath. Kirche
St. Wendlin**

Am 12. November ist es 40 Jahr her seit unsere neue Kirche von Bischof Anton Hänggi eingeweiht wurde. Wir feiern dieses Fest am Wochenende vom 10./11. November 2012.

Am Samstagabend findet ein Familiengottesdienst zum Thema: «Lebendige Steine im Haus der Kirche», gestaltet von der 2. OS unter Mitwirkung der 4. bis 9. Klasse, statt.

Anschliessend wird im Pfarreizentrum bei Kaffee und Kuchen der Film über den Abriss der alten und Bau der neuen Kirche gezeigt.

Am Sonntag ist um 09.45 Uhr der Festgottesdienst mit Chorgesang. Der Kirchenchor unter Leitung von Ulrika Mészáros singt die St. Anna-Messe von Richard Flury für dreistimmigen Chor und Solovioline. Violine spielt unser ehemaliger Pfarrer Br. Bernardin Heimgartner und auch Flötenmusik wird erklingen. Anschliessend sind Gäste und Pfarreiangehörige zum Festbankett ins Pfarreizentrum eingeladen.

Serviert wird ein Dreigang-Menu zum Preis von Fr. 25.– für Erwachsene, Kinder bis 14 Jahre Fr. 15.–

Für die Planung des Mittagessens ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldekarten liegen in der Kirche auf, diese können in die Anmeldebox in der Kirche eingeworfen werden. Auch das Pfarreisekretariat nimmt ihre Anmeldung bis am 2. November entgegen, 062 295 35 70 oder per Mail.

Wir freuen uns auf die Feier mit Ihnen und laden herzlich ein.

Das OK 40-Jahr-Jubiläum

Beim Eingang wurde das Menu präsentiert: Zu Beginn gab es eine feine selbstgemachte Kürbissuppe und einen bunten Blattsalat, zum Hauptgang Nüdeli, Geschnetzeltes und Bohnen.

Der Dessert, eine feine Apfelcrème mit marinierten Apfelschnitzen und ein Kaffee rundete das feine Essen ab. Den Senioren und Seniorinnen mundete das feine Mittagessen und auch eine lebendige Gemeinschaft war sichtlich spürbar.

Es gab viele positive Rückmeldungen. Besonders gelobt wurde auch das neue Tenue des Mittagstisch-Teams in den Farben schwarz und orange.



Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Samstag, 20. Oktober

18.00 Wortgottesdienst
mit Diakon Rade Josic
JZ für Emilie und Peter Küpfer-Hagmann
und Peter Küpfer-Müller
JZ für Ferdinand Willmann-Schmidt
JZ für Sophie Meier-Gisi
JZ für Ida und Franz Hürzeler-Schürmann
JZ für Pfr. Andreas Jäggi

Donnerstag, 25. Oktober

19.30 Oktoberandacht
der Frauengemeinschaft

Sonntag, 28. Oktober

10.15 ökumenischer Gottesdienst
zum Erntedank mit HGU-Eröffnung

Kollekte

vom 20. Oktober ist bestimmt für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche – MISSIO.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am *Donnerstag, 25. Oktober*, treffen wir uns um
11.30 Uhr zum gemeinsamen Essen im Restaurant
Jurablick. An- und Abmeldungen:
Frau Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87
Abholdienst: Walter Schelker, Staldenacker 7a,
Tel. 062 849 49 09.

Oktoberandacht

Herzliche Einladung zur Oktoberandacht am
Donnerstag, 25. Oktober, um *19.30 Uhr* mit dem
Thema «*Lichtblicke*». Zum gemütlichen Beisam-
mensein danach bei Kaffee und Kuchen im Römer-
saal sind alle herzlich willkommen. Es lädt ein die
ökumenische Frauengemeinschaft



MINI-TREFF

Am *Samstag, 27. Oktober*, um *18 Uhr*
treffen wir uns im Römersaal.
Einladungen sind erfolgt!

*Schick mir keinen Engel
der alle Dunkelheit bannt
aber einen
der mir ein Licht anzündet*

*schick mir keinen Engel
der alle Antworten kennt
aber einen
der mit mir die Fragen aushält*

*schick mir keinen Engel
der allen Schmerz wegzaubert
aber einen
der mit mir Leiden erträgt*

*schick mir keinen Engel
der mich über die Schwelle trägt
aber einen
der in dunkler Stunde noch flüstert
fürchte dich nicht*

Elisabeth Bernet

Erntedank Gottesdienst

Herzliche Einladung zu dieser ökumenischen Feier
am *Sonntag, 28. Oktober*. Pfarrer Daniel Müller
und Team gestalten diesen herbstlichen Gottes-
dienst. Ebenfalls findet in diesem Gottesdienst die
HGU-Eröffnung der 1.-Klässler statt.
Anschließend Apéro im Römersaal.

«KIRCHE heute» JETZT ONLINE!

unter www.pfarrblatt-region-olten.ch
ist unser Pfarrblatt ab sofort auch online
zu lesen.

VORANZEIGE

Einladung zum Gottesdienst am 1. November um 14 Uhr

Am *1. November* feiern wir Allerheiligen, Gedenk-
tag all der Menschen, denen es gelang, eine von
Gottes Eigenschaften sichtbar werden zu lassen.

Wir denken an diesem Tag auch besonders an all
die Menschen, die in unserem Leben wichtig waren
und die gestorben sind.

Allerheiligen ist ein Fest, das von der Gemein-
schaft lebt. Ebenso nötig ist die Gemeinschaft
wenn es um die Erinnerung an die Verstorbenen
geht. Lassen Sie uns gemeinsam dem nachspüren,
was uns mit Leben erfüllt und die Erinnerung wach
hält an Menschen, die wir lieben.

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarrreileiter: Rade Jozic

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbene



*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und
das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um sie und sprach:
Komm heim!*

Im Alter von 90 Jahren ist am 22. Sept. Frau *Paula
Salzmann*, wohnhaft gewesen im Haus im Park in
Schönenwerd friedlich im Herrn entschlafen.

*Möge ihr die ewige Freude des Himmels zuteil
werden.*



Fiire mit de Chline

Klein und Gross herzlich willkommen zu einer
fröhlich-erzählenden Herbststunde, am *Sonn-
tag, 21. Oktober, um 10.15 Uhr* in der reform-
tierten Kirche. Auch mit dem Kirchgang
kommen wir der Einladung Jesu nach:
*Lasset die Kinder zu mir kommen und hin-
dert sie nicht daran, denn Menschen wie ihnen
gehört das Himmelreich.*



Frauenforum Däniken

Marienandacht in der Eichkapelle



Am *Mittwoch, 24. Oktober, um 19.30 Uhr* findet
in der Eichkapelle die Oktobermarienandacht mit
unserem Diakon statt. Danach sind wir bei Frau
Karin Braun zu Gast. Sie wird für unser körper-
liches Wohl sorgen. Grosser Dank den Brauns für
die offene Tür.

Herzlich willkommen zu der fröhlich-besinnlichen
Halbstunde in unserem Eichheiligtum, zu den Vier-
zehnnothelfern.

Der Vorstand

VORANZEIGE

Donnerstag, 1. November – Allerheiligen

14.00 Festgottesdienst – Verstorbenen-
ehrung des vergangenen Jahres.
Anschließend Gräbersegnung auf dem Fried-
hof.
Mitwirkende: Bläsermusik der MG Däniken.

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Samstag, 20. Oktober
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Oktober
29. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Italiengottesdienst
10.15 Eucharistiefeier
Jz. für Eugen Sacher
Jz. für Alfred und Anna Meier-Saxer und Tochter Agnes Meier
Diesen Gottesdienst gestaltet Pfr. Josef Schenker
Orgel: F. Werfeli

Kollekte:
Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO
Missio, das Internationale Katholische Missionswerk, ist der «Solidaritätsfonds» der katholischen Kirche und sorgt weltweit für den materiellen Ausgleich zwischen den Ortskirchen und trägt zum Austausch über Glauben und Leben von anderen Christinnen und Christen in aller Welt bei.
Mit Ihrer Kollekte unterstützt die Missio die Seelsorge und Ausbildung in den ärmsten Gebieten und unterstützt kirchliche Institutionen und Projekte in den finanziell benachteiligten Ortskirchen der Welt.

Samstag, 27. Oktober
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN
Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrezeiten wie folgt gehalten werden: **Mittwoch, 31. Oktober**
Freitag, 2. November
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

MITTEILUNGEN

Taufe

Am Sonntag, 7. Oktober, wurde durch die heilige Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen:
Joan Hecht, Sohn von Ejemole Bassey und Nadya Hecht, Neumattweg 14, Schönenwerd.

Wir wünschen Joan, seinen Eltern und Verwandten den Segen Gottes auf dem gemeinsamen Weg durchs Leben.

Kirchenchor

Die erste Chorprobe nach den Herbstferien findet am **Montag, 22. Oktober, um 20.00 Uhr** im Pfarreheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns – zum ersten Mal nach den Herbstferien – wie gewohnt am **Montag, 22. Oktober, 16.30 Uhr** in unserem Gruppenraum.

Kolibri

Nach den Herbstferien treffen wir uns wieder am **Freitag, 26. Oktober, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus.

Kollekte

Für folgende Kollekte danken wir ganz herzlich:
23. 9. Buechehof Lostorf Fr. 145.–

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken!

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL



Schlüsselübergabe

im Gottesdienst vom **2. September:**
Unsere langjährige Gruppenleiterin *Susanne Häfliger-Gruber* übergibt symbolisch den Schlüssel an *Jacqueline Kusch*.

Wir wünschen Jacqueline viel Spass, Freude und Befriedigung in ihrer neuen Aufgabe!



♥ lichen Dank, liebe Susanne, für all das, was Du in den letzten Jahren für unsere Mädchen getan hast! Mit viel Engagement hast Du die Gruppenstunden gestaltet – gesungen, gebastelt, gespielt und vieles mehr. Und jedes Jahr durften die Kinder ein unvergessliches Frühlinglager mit Dir erleben! Vielen herzlichen Dank für alles und «Bhüet Di Gott»!

Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5046 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Sonntag, 21. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Jugendseelsorge Kanton Solothurn

Dienstag, 23. Oktober
10.00 Eucharistiefeier
in der Jakobskapelle

Freitag, 26. Oktober
09.00 Friedensgebet

Frauengemeinschaft Lotto im Rondo



Am **Freitag, 19. Oktober, um 14.30 Uhr** findet unser traditioneller Lotto-Nachmittag statt.

Wir spielen Lotto mit den Pensionärinnen und Pensionären im Alterszentrum Rondo. Wir treffen uns zur Abfahrt beim Volg um 14.00 Uhr. Wir wünschen allen gemütliche Stunden bei Spiel und Spass.

Senioren-Mittagessen



Der Senioren Mittagstisch ist gedeckt am **Freitag, 26. Oktober, um 12.00 Uhr** im evang. Kirchgemeindehaus.
Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Zum Gedenken



Am 1. Oktober ist Frau *Katharina von Arx-Schweizer* am Rondoweg in Safenwil im 91. Lebensjahr verstorben.

Der Herr schenke ihr den ewigen Frieden. Den Angehörigen wünschen wir von Herzen Kraft und Trost in ihrem Leid.

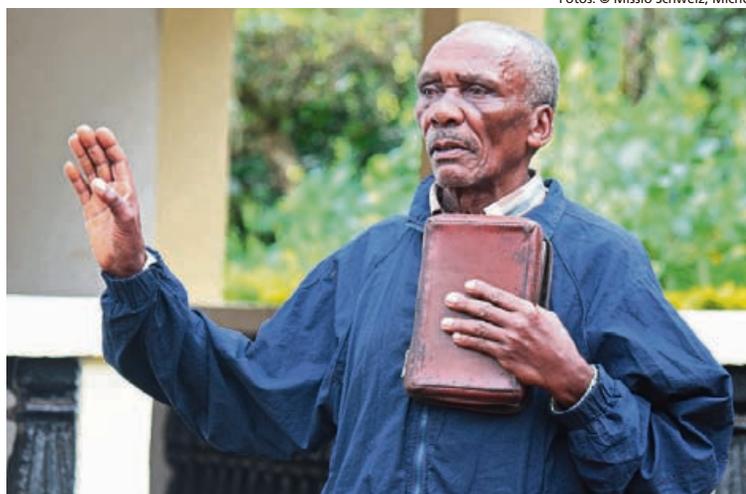
VORANZEIGE

Fest Allerheiligen

Der Wortgottesdienst mit anschliessendem Gräberbesuch findet am **Donnerstag, 1. November, um 14.00 Uhr** statt.



Aufmerksam lauschen Mensch und Tier in einer Small Christian Community der Lesung aus der Bibel.



Cyrill, Leiter einer der 120 Small Christian Communities in der Pfarrei Maua, mit der Bibel in der Hand.

Im Teilen des Wortes Gottes ereignet sich Kirche

Die Small Christian Communities in Tansania stehen im Mittelpunkt des Weltmissionssonntags

Wie bei den Sitzungen des Zweiten Vatikanischen Konzils steht das Evangelium auch in den Small Christian Communities, den Kleinen Christlichen Gemeinschaften in Tansania im Zentrum. Diese Gemeinschaften stehen dieses Jahr im Mittelpunkt des Weltmissionssonntags.

«Was ist Afrika?», fragt Br. William, Kapuziner aus Tansania und gibt gleich die Antwort: «Afrika ist ein Mosaik.» Auch sein Heimatland, Tansania, sei ein Mosaik, zusammengesetzt aus 130 verschiedenen Völkern und Sprachen. Als Professor für Bibelwissenschaften ist er sich dieser kulturellen Vielfalt bewusst. Schliesslich geht es auch darum, das Wort Gottes in diesen unterschiedlichen Kontexten zu vermitteln: auf akademischem Niveau und auf der Ebene der einfachen Menschen.

Urchristliche und afrikanische Tradition

Br. William macht dabei auf einen fundamentalen Unterschied zur europäischen Kultur aufmerksam: «Wir haben hier keine Schriftkultur. Deshalb nehmen die Menschen auch viel mehr auf durch das Hören, durch das Erzählen. Das Wort ist nicht das, was geschrieben wird; es ist das, was gesprochen wird.» Folglich zeichnet die Menschen eine besondere Fähigkeit des Erzählens und noch mehr des Hörens aus. «In meinen Vorlesungen muss ich deshalb genau aufpassen, was ich wie sage. Das Wort Gottes spricht die Menschen viel unmittelbarer an. Es berührt sie, und deshalb beginnen sie zu beten, indem sie auf das Wort zurückgreifen.» Darin sieht Br. William auch den Grund, warum die Small Christian Communities in Tansania und in ganz Ostafrika so stark sind. Sie leben aus dem Wort, weil sie sich vom Wort berühren lassen. Denn das Wort hat Kraft.

«1975 haben sich die Bischöfe von Tansania entschlossen», erklärt Schwester Asinta aus Tansania, «die Kirche nach dem Beispiel der Urchristen und der afrikanischen Tradition der erweiterten Familie aufzubauen.» Was daraus entstanden ist, sind die Small Christian Communities, die heute die Kirche Tansanias prägen und auch tragen. Mehr als 20 000 sind seit 1972 aufgebaut worden. Inzwischen hat die Konferenz der Asiatischen Bischofskonferenzen das Modell ebenfalls aufgegriffen.

Offen für das Wort

Seit mehr als 30 Jahren haben die Small Christian Communities Vorrang in der Seelsorge in ganz Ostafrika. Die Methode, die den Treffen der kleinen, überschaubaren Gruppen aus 10 bis 15 Familien zugrunde liegt, ist simpel: Es ist das Bibelteilen. Die bekannteste Form geschieht in sieben Schritten. Die Gruppen treffen sich zu Hause. Das heisst, dort wo Platz ist. Am Fusse des Mount Meru bei Arusha ist es der freie Platz hinter dem Haus. Aus dem offenen Stall schauen die Kühe zu, der Haushund inspiziert zwischendurch die Menschenansammlung und die Hühner picken unbeirrt weiter. Am Fest ihrer Patronin, der Heiligen Theresia von Avila, kommt ein Priester, um die Messe mit ihnen zu feiern.

Begegnung mit Gott

In Maua am Südabhang des Kilimandscharo sind es mehrheitlich Frauen, die am Treffen am frühen Morgen teilnehmen. Der Weg führt durch die subtropische Vegetation zu einem Haus. Es steht am Dorfrand, aber vom Dorf ist wegen der dichten Bananenstauden nichts zu sehen. In bunte Tücher gehüllt sitzen die Frauen zusammen mit einigen Kindern und wenigen Männern im Kreis. Im Gespräch erfahren sie, dass ein Mitglied der Ge-

meinschaft krank ist. Das nächste Treffen wird also bei ihm stattfinden.

Die Verantwortung für das Funktionieren der Gemeinschaft, die Weitergabe des Glaubens, die sozialdiakonischen Dienste in der Nachbarschaft liegen ganz in ihrer Hand. Natürlich gibt es auch Schwierigkeiten. Gerade das aber macht sie menschlich und attraktiv. Die Dienste sind ein Charakteristikum für die Small Christian Communities. Vor aller Tätigkeit aber suchen die Menschen in den Treffen die Begegnung mit Gott: Ihn entdecken sie im Wort der Schrift, für das sie eine besondere Sensibilität haben, im Teilen dieses Wortes und in der versammelten Gemeinschaft. An solchen Orten ereignet sich Kirche.

Missio, das Internationale Katholische Missionswerk, knüpft dieses Jahr mit der Kampagne «Offen für das Wort» an die Erfahrungen der Kleinen Christlichen Gemeinschaften an. Es will bewusst machen, dass das Hören auf das Wort Gottes zuerst Begegnung ist.

Siegfried Ostermann, Missio

SOLIDARITÄTSAKTION

2945 Diözesen zählt die Katholische Kirche weltweit. In all diesen Diözesen wird am 3. Oktobersonntag eine Kollekte für den weltweiten Solidaritätsfonds aufgenommen. Aus diesem Fonds werden dann mehr als 1000 Diözesen unterstützt. Dazu kommen weltweit rund 5000 Projekte der Kirche. Zugleich will Missio den spirituellen Reichtum in seiner kulturellen Vielfalt und die Fülle an Ausdrucksformen des Glaubens während des Monats der Weltmission zugänglich machen. Jedes Jahr steht deshalb die Kirche eines Landes im Mittelpunkt. Dieses Jahr ist es Tansania.

Kh

Schriftlesungen

Sa, 20. Oktober: Wendelin
Eph 1,15–23; Lk 12,8–12
So, 21. Oktober: Ursula, Malchus
Jes 53,10–11; Hebr 4,14–16; Mk 10,35–45
Mo, 22. Oktober: Cordula
Eph 2,1–10; Lk 12,13–21
Di, 23. Oktober: Johannes, Severin
Eph 2,12–22; Lk 12,35–38
Mi, 24. Oktober: Aloisius, Thaddäus
Eph 3,2–12; 12,39–48
Do, 25. Oktober: Ludwig, Margareta
Eph 3,14–21; Lk 12,49–53
Fr, 26. Oktober: Amandus
Eph 4,1–6; Lk 12,54–59

Eröffnungsfeier bei der JuBla in Winznau

Am Freitag, 21. September, konnten alle Interessierten die neuen Räumlichkeiten der Jungwacht & Blauring in Winznau besichtigen. Während vielen Stunden wurden die Räume total renoviert und viele Leiter und Leiterinnen leisteten unzählige Arbeitsstunden – ohne Entgelt! Mit viel Herzblut wurde gehämmert, gestrichen, Schränke montiert und Handlangerarbeit verrichtet und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wow, viele Besucher haben gestaunt, was aus dem einst dunklen Lokal geworden ist. Ein grosses Sofa lädt auch zum Verweilen ein und die Leitersitzungen können jetzt an einem grossen Tisch abgehalten werden. Auf der Hobelbank können nun die Kinder hämmern, bohren und basteln. Die kleine aber feine Küche lädt ausserdem für gemütliche Essen ein. Auch an diesem Abend haben sie sich etwas Besonderes einfallen lassen: der Aussenaufgang wurde mit unzähligen Handabdrücken von den Besuchern farbig gestaltet. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt und ein grosses Kuchenbuffet rundete den Abend ab. Der Umbau war ein grosser Erfolg für die JuBla Winznau. Ein riesiges Dankeschön an das Umbauteam und alle Helfer und Helferinnen für die geleistete Arbeit.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad
Sonntag, 21. Oktober
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Donnerstag, 25. Oktober
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

OFFENE KIRCHE REGION OLTEN

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

25. Oktober, 29. November.

Jeweils um 18.00 Uhr in der St. Martinskirche Olten.
Anschliessend Umtrunk.

Offene Kirche Region Olten

Treffen der Pfarreisekretärinnen
Dekanat Olten-Niederamt

Am Donnerstag, 20. September, fand das diesjährige Treffen der Pfarreisekretärinnen statt. Dieses Mal wurde es durch die Pfarrei Winznau organisiert. Pünktlich um 14.00 Uhr trafen im neu renovierten, mit freundlichen Farben und modernster Technik ausgestatteten Pfarrsaal, 13 gutgelaunte Pfarreisekretärinnen ein.

Der Gemeindeleiter, Diakon Max Hermann und Dekan Jürg Schmid begrüsst die Damen recht herzlich.

Zum Auftakt erhielten die Anwesenden die neuen Bestimmungen betreffend Revision der Pfarreikassen ab nächstem Jahr. Ebenfalls zur Sprache kamen neue Informationen zu den zukünftigen Pastoralräumen und weitere Mitteilungen des Dekanats. Wie immer wurde reger Austausch mit vielen Tipps und Tricks zu den Sorgen und Nöten im Büroalltag des Pfarramts gepflegt. So kam auch die neue Adressverwaltung bezüglich Pfarrblatt zur Sprache aber auch, dass seit einiger Zeit eine Homepage der Pfarrblattredaktion besteht.

Auf www.pfarrblatt-region-olten.ch wird wöchentlich das aktuelle Pfarrblatt veröffentlicht und dort sind auch andere Informationen ersichtlich. Bereits ein paar Pfarreien hatten von diesem Angebot Gebrauch gemacht und ihre Homepage mit derjenigen der Redaktion verlinkt.

Nicht fehlen durften natürlich angeregte Gespräche am Schluss des Treffens bei einem Kaffee und etwas Süßem.

Wir finden, dass es sich lohnt, an den jeweiligen Treffen dabei zu sein und freuen uns schon auf das nächste geplante Treffen am Donnerstag, 26. September 2013, in Kappel.

Denise Gerster und Judith Kohler

Pfarreien – wohin?
Impulstagung zu
kleinen christlichen Gemeinschaften

Samstag, 17. November 2012,
09.30 – 16.00 Uhr Sigristenhaus, Lostorf

Kosten: Die Kosten werden von der Dekanatskasse Olten-Niederamt übernommen. Für Teilnehmende ausserhalb des Dekanates: Fr 60.–.

Anmeldetermin: Wir freuen uns über eine Anmeldung per E-Mail, telefonisch oder schriftlich bis spätestens Mittwoch, 7. November. Bitte angeben, wenn vegetarisches Essen gewünscht wird.

Anmeldung:

Röm.-kath. Pfarramt Lostorf
Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32,
E-Mail: pfarramtlostorf@bluewin.ch

Auskunft:

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin
Röm.-kath. Pfarramt, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55
E-Mail: pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Hinweise:

Ausführliche Informationen zu AsIPA finden sich unter www.asipa.ch
Asipa.ch ist ein von Asien inspirierter Pastoralansatz für die Schweiz.

Kammerchor «Tonika»
aus Lettland in Erlinsbach

Schon das dritte Mal wird der Kammerchor
«Tonika» aus Riga, Lettland, in Erlinsbach
zu Gast sein und musizieren.

Die Konzerte sind wie folgt:

30. Oktober um 11.00 Uhr im Alterszentrum
Mühlefeld in Erlinsbach (Konzert)

30. Oktober um 19.30 Uhr in der Franziskaner-
Kirche (Kapuzinerkloster) in Olten (Konzert)

31. Oktober um 09.00 Uhr in der kath. Kirche
St. Nikolaus in Erlinsbach (anlässlich Gottes-
dienst)

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 20. Oktober
Fenster zum Sonntag
Dänu Wisler. SF2, 17.15
Wort zum Sonntag
Florian Flohr, röm.-kath. SF1, 19.55

Sonntag, 21. Oktober
Katholischer Gottesdienst
aus der Kirche St. Augustinus
in Kopenhagen. ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Röm.-kath. Gottesdienst
zum Weltmissionssonntag aus der
Pfarrkirche San Lorenzo in Losone.
SF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Der Finanzplatz Schweiz.
SF1, 11.00

Gott und die Welt
Männer ohne Unterleib. ARD, 17.30

Dienstag, 23. Oktober
37°
Jungs unter Strom. ZDF, 22.15
Kreuz & Quer ORF2, 22.30

Mittwoch, 24. Oktober
Stationen
Magazin. BR, 19.00

Radio

20. – 26. Oktober
Samstag, 20. Oktober
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Ferruccio Cainero.
DRS1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 21. Oktober
Perspektiven
Anti-Gay-Hetzt in den USA.
DRS2, 08.30
Röm.-kath. Predigt
Pfarrer Hanspeter Betschart, Olten.
DRS2, 09.30

Evang.-ref. Predigt
Pfarrer in Pascale Käser-Huber,
Burgdorf. DRS2, 09.45

Donnerstag, 25. Oktober
Tandem
Das richtige Leben. SWR2, 10.05

Freitag, 26. Oktober
Wissen
Moses Mendelsohn und
Gotthold Ephraim Lessing.
SWR2, 08.30

Passage 2
Deutschschweizer Auswanderer
auf Jurahöhen. DRS2, 20.00